

HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019



Inhalt

3	Kennzahlen
4	Highlights
5	Konzernlagebericht
24	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
25	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
26	Konzernbilanz
28	Konzern-Kapitalflussrechnung
30	Konzern-Eigenkapitalpiegel
31	Konzernanhang
43	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
44	Mehrjahresübersicht
45	Finanzkalender
45	Kontakt

TITELBILD

Die HOMAG Group bietet vernetzte Bearbeitungszellen an, zum Beispiel für den Zuschnitt, das Bohren und das Verpacken von Möbelplatten. Den flexiblen Transport der Werkstücke von einer Zelle zur anderen übernimmt das neue fahrerlose Transportsystem TRANSBOT.

Kennzahlen Dürr-Konzern (IFRS)

		1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018
Auftragseingang	Mio. €	1.921,0	1.955,0	815,1	935,9
Auftragsbestand (30.6.)	Mio. €	2.622,2	2.750,3	2.622,2	2.750,3
Umsatz	Mio. €	1.880,4	1.749,6	930,5	909,5
Bruttoergebnis	Mio. €	414,1	404,1	207,7	205,5
EBITDA	Mio. €	150,4	140,9	74,7	69,8
EBIT	Mio. €	95,2	101,4	46,6	50,3
EBIT vor Sondereffekten ¹	Mio. €	106,9	112,8	52,3	56,0
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	63,6	68,1	30,6	33,6
Bruttomarge	%	22,0	23,1	22,3	22,6
EBIT-Marge	%	5,1	5,8	5,0	5,5
EBIT-Marge vor Sondereffekten ¹	%	5,7	6,4	5,6	6,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	- 112,9	- 59,1	- 69,9	16,6
Free Cashflow	Mio. €	- 181,4	- 106,8	- 115,4	- 10,4
Investitionen	Mio. €	47,5	34,3	25,4	21,4
Bilanzsumme (30.6.)	Mio. €	3.504,4	3.472,9	3.504,4	3.472,9
Eigenkapital (mit nicht beherrschenden Anteilen) (30.6.)	Mio. €	987,8	886,8	987,8	886,8
Eigenkapitalquote (30.6.)	%	28,2	25,5	28,2	25,5
ROCE ²	%	14,5	21,6	14,2	21,5
Nettofinanzstatus (30.6.)	Mio. €	- 310,4	- 38,7	- 310,4	- 38,7
Net Working Capital (30.6.)	Mio. €	603,4	452,9	603,4	452,9
Mitarbeiter (30.6.)		16.384	15.236	16.384	15.236
Dürr-Aktie³					
ISIN: DE0005565204					
Höchst	€	42,26	57,18	42,26	49,85
Tiefst	€	29,18	39,16	29,29	39,61
Schluss	€	29,84	39,79	29,84	39,79
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	209.280	291.300	223.164	323.300
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet)	Tsd.	69.202	69.202	69.202	69.202
Ergebnis je Aktie	€	0,88	0,95	0,43	0,46

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

¹ Sondereffekte H1 2019: -11,7 Mio. € (davon Kaufpreisallokationseffekte -10,0 Mio. €), H1 2018: -11,4 Mio. €

² Annualisiert

³ Die Anzahl der Aktien hat sich durch die Ausgabe von Gratisaktien im Verhältnis von 1:1 am 22. Juni 2018 auf 69.202.080 verdoppelt. Das Ergebnis je Aktie und die Aktienkurse wurden entsprechend angepasst.

Highlights H1 2019: Auftragseingang trotz verschlechterter Rahmenbedingungen knapp auf Vorjahresniveau

- Umsatzanstieg von 8 %, währungsbereinigt +6 %
- Auftragseingang mit -2 % annähernd auf Vorjahresniveau, währungsbereinigt -3 %
- Book-to-Bill bei 1,0; Auftragsbestand gegenüber 31.12.2018 mit 2,6 Mrd. € unverändert
- Service-Umsatz: deutlich überproportionales Wachstum von 15 %, Zuwächse in allen Divisions
- EBIT
 - ▶ 95 Mio. € (-6 %), Sondereffekte auf Vorjahresniveau
 - ▶ EBIT-Marge vor Sondereffekten: 5,7 % nach 6,4 %
- Erwarteter Margenrückgang bei Paint and Final Assembly Systems wegen Abwicklung älterer, margenschwacher Projekte
 - ▶ Verbesserung im zweiten Halbjahr erwartet (Optimierungsprogramm FOCUS 2.0)
 - ▶ Marge im Auftragseingang in H1 2019 weiter verbessert
- Application Technology und Clean Technology Systems im Rahmen der Erwartungen
- Measuring and Process Systems vorübergehend mit schwacher Umsatz- und Ergebnisrealisierung
- HOMAG-Ergebnis belastet
 - ▶ Preisdruck gestiegen
 - ▶ teilweise Unterauslastung
 - ▶ höhere Produktionskosten
 - ▶ Umsatzrückgang im höhermargigen China-Geschäft setzt sich fort
 - ▶ Kostensenkungsprogramme eingeführt, Ergebnisverbesserung im zweiten Halbjahr erwartet
- Operativer Cashflow um 54 Mio. € auf -113 Mio. € verringert
 - ▶ Belastung durch NWC-Aufbau (v.a. durch verzögerte Zahlungen und geringes Anzahlungsniveau im Automotive-Geschäft)
 - ▶ deutliche Verbesserung in nächsten Quartalen erwartet
- Nettofinanzstatus (-310 Mio. €) geprägt von Cashflow-Entwicklung und IFRS 16 (-99 Mio. €)
- Ergebnisausblick 2019 am 22. Juli aufgrund schwierigerer Rahmenbedingungen angepasst
 - ▶ Auftragseingang: 3,8 bis 4,1 Mrd. € (unverändert)
 - ▶ Umsatz: 3,9 bis 4,1 Mrd. € (unverändert)
 - ▶ EBIT-Marge: 5,5 bis 6,0 % (bisher 6,5 bis 7,0 %)
 - ▶ EBIT-Marge vor Sondereffekten: 6,0 bis 6,5 % (bisher 7,0 bis 7,5 %)

KONZERNLAGEBERICHT

Strategie

Die Konzernstrategie „Dürr 2020“ und unser Geschäftsmodell sind ab Seite 23 des Geschäftsberichts 2018 beschrieben. Der Umsatz soll 2020 durch organisches Wachstum 4,0 bis 4,2 Mrd. € erreichen. Die beiden anderen für 2020 definierten Konzernziele – eine EBIT-Marge von 7 bis 8 % und ein ROCE von 20 bis 30 % – sind angesichts des schwierigeren konjunkturellen Umfelds ausgesetzt und werden spätestens im Februar 2020 spezifiziert.

Erstanwendung IFRS 16

Seit dem 1. Januar 2019 wenden wir den neuen International Financial Reporting Standard 16 (IFRS 16) „Leasingverhältnisse“ an. Die wichtigste Neuerung ist, dass Leasingnehmer wesentliche Leasingverträge aktivieren müssen. Die Anwendung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertragslage des Dürr-Konzerns, allerdings gibt es Verschiebungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung. Das Ergebnis vor Steuern bleibt summiert über alle Perioden gleich. Im Finanzergebnis resultierte im ersten Halbjahr 2019 eine Belastung von 1,4 Mio. € aus der Anwendung von IFRS 16, während sich das EBIT um einen ähnlichen Betrag verbesserte. Im EBITDA ergab sich ein positiver Effekt von rund 14 Mio. €. Auf den Free Cashflow hatte die Anwendung von IFRS 16 per Saldo keine Auswirkungen, allerdings stieg der operative Cashflow im ersten Halbjahr 2019 um circa 14 Mio. €, während der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit entsprechend niedriger ausfiel. In der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2019 erhöhten sich die Sachanlagen und die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien um insgesamt 88 Mio. €. Das Eigenkapital sank um 7 Mio. €, in weiteren Positionen der Passivseite ergaben sich Rückgänge von 2 Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten nahmen um 99 Mio. € zu, was zu einem entsprechenden Rückgang des Nettofinanzstatus führte.

Wirtschaftliches Umfeld

KONJUNKTUR

Vor dem Hintergrund der Handelskonflikte, der ungelösten Brexit-Frage und zunehmender politischer Spannungen (unter anderem Iran) trüben sich die Konjunkturaussichten zunehmend ein. Notenbanken und Märkte haben darauf bereits reagiert; das Zinsniveau hat sich in den vergangenen sechs Monaten wieder deutlich reduziert. Zum Beispiel rentieren zehnjährige Bundesanleihen in Deutschland bei -0,4 %. Die Rohstoffpreise (Bloomberg Commodity Index) waren überraschend stabil, auch bei den Wechselkursen zeigten sich im ersten Halbjahr 2019 nur wenige Veränderungen.

KONJUNKTURPROGNOSE

BIP-Wachstum (%)	2018	2019P	2020P
USA	2,9	2,4	1,8
Japan	0,8	0,5	-0,1
Euroland	1,9	1,1	1,0
Deutschland	1,4	0,7	1,2
China	6,6	6,2	5,8
Welt	3,8	3,2	3,3

Quelle: Deutsche Bank, Juli 2019

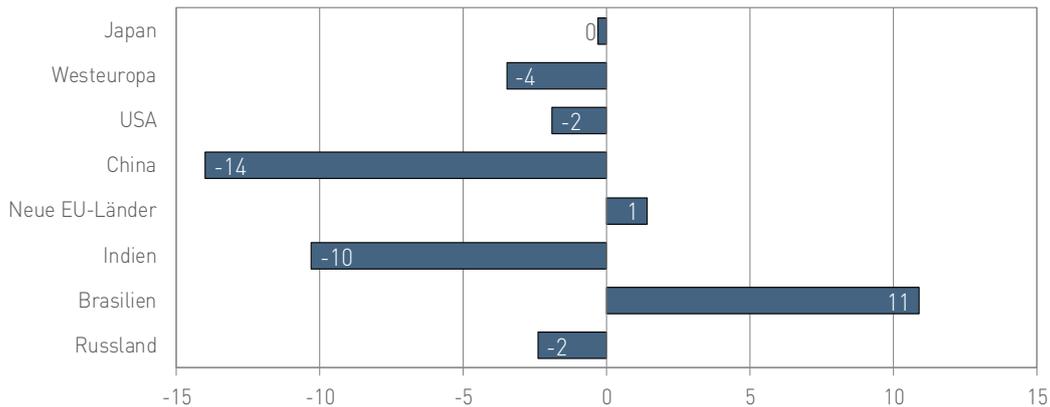
P = Prognose

AUTOMOBILINDUSTRIE

Der weltweite PKW-Absatz entwickelte sich im ersten Halbjahr 2019 deutlich schwächer als erwartet. Die meisten großen Märkte waren rückläufig. In China, dem weltgrößten Automarkt, nahmen die Verkäufe sogar um 14 % ab. Die Verunsicherung der Verbraucher hat deutlich zugenommen, was zum einen mit den Handelskonflikten und zum anderen mit dem technologischen Wandel hin zur Elektromobilität zusammenhängt.

PKW-ABSATZ JANUAR - JUNI 2019

Veränderung zum Vorjahr in %



Quelle: Verband der Automobilindustrie (VDA), Juli 2019

MASCHINENBAU

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erwartet für 2019 mittlerweile einen Produktionsrückgang von 2 %. Die Talfahrt beim Auftragseingang setzte sich auch im Mai mit einem Minus von 7 % fort. Im Zeitraum März bis Mai 2019 nahmen die Bestellungen um durchschnittlich 9 % ab, besonders die Nachfrage aus dem Ausland schwächte sich ab.

Der VDMA-Fachverband für sekundäre Holzbearbeitung (relevanter Teilmarkt für HOMAG) meldet für den Zeitraum Januar bis Mai 2019 einen preisbereinigten Rückgang der Bestellungen um 19 %. Die im November 2018 formulierte Prognose eines konstanten Umsatzes im Jahr 2019 wurde noch nicht verändert, dürfte angesichts des geringen Auftragseingangs aber schwer erreichbar sein.

Geschäftsverlauf*

WECHSELKURS- UND KONSOLIDIERUNGSEFFEKTE

Wechselkursveränderungen hatten im ersten Halbjahr 2019 einen leicht positiven Effekt auf Auftragseingang und Umsatz des Dürr-Konzerns. Bei konstanten Wechselkursen hätte sich der Auftragseingang um 1,4 Prozentpunkte stärker reduziert, der Umsatzzuwachs wäre 1,5 Prozentpunkte geringer ausgefallen. Die seit dem 5. Oktober 2018 konsolidierte Megtec/Universal-Gruppe steuerte im ersten Halbjahr 2019 108 Mio. € Auftragseingang und 91 Mio. € Umsatz bei. Der Einfluss der Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte auf das EBIT war nur gering.

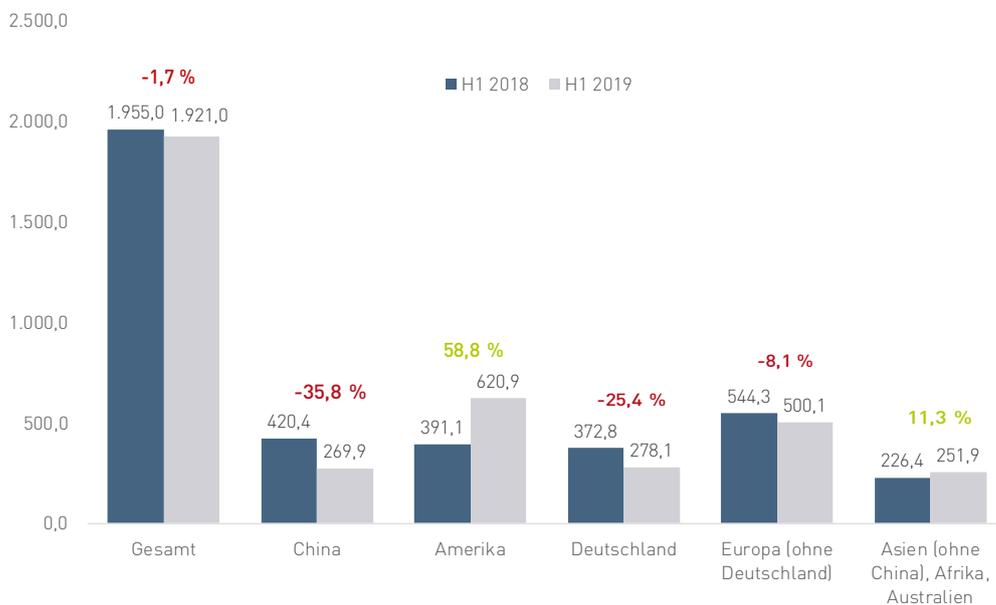
* Dieser Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

AUFTRAGSEINGANG NAHEZU KONSTANT

Der Auftragseingang des Dürr-Konzerns blieb im ersten Halbjahr 2019 trotz des schwierigeren konjunkturellen Umfelds nahezu konstant und erreichte 1.921,0 Mio. € (-1,7 %). Drei von fünf Divisions erzielten ein höheres Bestellvolumen als im Vorjahreszeitraum, nur Application Technology und Woodworking Machinery and Systems wiesen Rückgänge gegenüber den hohen Vorjahreswerten aus. Im zweiten Quartal entwickelte sich der Auftragseingang mit einem Rückgang von 12,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum schwächer als im Auftaktquartal. Paint and Final Assembly Systems wies vorübergehend ein niedriges Bestellvolumen aus. Allerdings rechnet die Division für das zweite Halbjahr wieder mit deutlich höheren Auftragseingängen. Dafür spricht unter anderem der fortgesetzte Aufbau von Produktionskapazitäten für Elektroautos. Auch Woodworking Machinery and Systems wies im zweiten Quartal einen rückläufigen Auftragseingang aus; hier machten sich die schwache Konjunktur und ein Marktrückgang im Geschäft mit der Möbelindustrie bemerkbar.

Der Auftragseingang in den Emerging Markets (Asien ohne Japan, Süd- und Mittelamerika, Afrika, Osteuropa) wuchs im ersten Halbjahr um 4,5 % auf 901,3 Mio. € und erreichte einen Anteil von 46,9 % am Bestellvolumen des Konzerns. In China gingen die Bestellungen vorübergehend auf 269,9 Mio. € zurück (H1 2018: 420,4 Mio. €). Dies ist in erster Linie auf die üblichen Schwankungen in Zusammenhang mit der Vergabe von Großaufträgen zurückzuführen. Bei Woodworking Machinery and Systems (HOMAG Group) machte sich die anhaltende Verunsicherung der Möbelindustrie in China bemerkbar. In Mexiko erhielten wir einen Großauftrag über den Bau einer Lackiererei. Während der Auftragseingang in Europa sank, konnten wir größere Projekte von Automobilherstellern in Afrika (Algerien) und Asien (Indien) gewinnen.

AUFTRAGSEINGANG (MIO . €), ERSTES HALBJAHR 2019



Mio. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018
Auftragseingang	1.921,0	1.955,0	815,1	935,9
Umsatz	1.880,4	1.749,6	930,5	909,5
Auftragsbestand (30. Juni)	2.622,2	2.750,3	2.622,2	2.750,3

UMSATZPLUS VON 7,5 %

Der Umsatz stieg im ersten Halbjahr 2019 um 7,5 % auf 1.880,4 Mio. €. Außer Application Technology und Measuring and Process Systems meldeten alle Divisions teils deutliche Umsatzzuwächse. Im zweiten Quartal blieb der Umsatzzuwachs mit 2,3 % hinter der Rate des ersten Quartals zurück (13,1 %). Absolut war der Umsatz im zweiten Quartal mit 930,5 Mio. € aber nur unwesentlich niedriger als im ersten Quartal (949,9 Mio. €). Im zweiten Halbjahr 2019 rechnen wir mit einer stärkeren Umsatzrealisierung.

17 % des Konzernumsatzes entfielen in der ersten Jahreshälfte auf Deutschland, 30 % auf andere europäische Länder, 26 % auf Nord- und Südamerika sowie 27 % auf Asien, Afrika und Australien. In den Emerging Markets wurden 44 % des Umsatzes realisiert (H1 2018: 50 %).

Der Service-Umsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr 2019 überproportional zum Gesamtumsatz und erreichte ein kräftiges Plus von 15 %. Die Service-Erlöse von 527,2 Mio. € entsprechen einer Quote von 28,0 % am Konzernumsatz. Das Wachstum des Service-Umsatzes wurde von allen fünf Divisions getragen, in der Division Clean Technology Systems ergab sich ein positiver Effekt aus der Konsolidierung von Megtec/Universal. Im weiteren Jahresverlauf erwarten wir eine Fortsetzung des Service-Wachstums im Konzern, wengleich mit niedrigeren Steigerungsraten.

Die Book-to-Bill-Ratio belief sich trotz des Umsatzanstiegs auf 1,02. Der Auftragsbestand stieg gegenüber dem Jahresende 2018 um 45 Mio. € auf 2.622,2 Mio. €. Im Vergleich zum 30. Juni 2018 verringerte er sich um 128,1 Mio. €.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND RENDITEKENNZIFFERN

		1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018
Umsatz	Mio. €	1.880,4	1.749,6	930,5	909,5
Bruttoergebnis	Mio. €	414,1	404,1	207,7	205,5
Overheadkosten ¹	Mio. €	319,9	298,5	161,4	152,9
EBITDA	Mio. €	150,4	140,9	74,7	69,8
EBIT	Mio. €	95,2	101,4	46,6	50,3
EBIT vor Sondereffekten ²	Mio. €	106,9	112,8	52,3	56,0
Finanzergebnis	Mio. €	-6,6	-7,1	-3,9	-3,8
EBT	Mio. €	88,6	94,3	42,7	46,5
Ertragsteuern	Mio. €	-25,0	-26,2	-12,1	-12,9
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	63,6	68,1	30,6	33,6
Ergebnis je Aktie	€	0,88	0,95	0,43	0,46
Bruttomarge	%	22,0	23,1	22,3	22,6
EBITDA-Marge	%	8,0	8,1	8,0	7,7
EBIT-Marge	%	5,1	5,8	5,0	5,5
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²	%	5,7	6,4	5,6	6,2
EBT-Marge	%	4,7	5,4	4,6	5,1
Umsatzrendite nach Steuern	%	3,4	3,9	3,3	3,7
Steuerquote	%	28,2	27,8	28,2	27,8

¹ Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten

² Sondereffekte H1 2019: -11,7 Mio. € (davon Kaufpreisallokation -10,0 Mio.), H1 2018: -11,4 Mio. €

BRUTTOERGEBNIS ÜBER VORJAHR

Das Bruttoergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr 2019 um 2,5 % auf 414,1 Mio. €. Dagegen verringerte sich die Bruttomarge um 1,1 Prozentpunkte auf 22,0 %. Ursachen dafür waren zum einen der gestiegene Wettbewerbsdruck in den Divisions Measuring and Process Systems und Woodworking Machinery and Systems und zum anderen die Abwicklung älterer Aufträge mit schwachen Margen bei Paint and Final Assembly Systems. Bei Application Technology und Clean Technology Systems nahm die Bruttomarge zu.

EBIT LEICHT RÜCKLÄUFIG

Die Overhead-Kosten (einschließlich Forschungs- und Entwicklungskosten) stiegen im ersten Halbjahr 2019 mit 7,2 % parallel zur Umsatzausweitung. Der Hauptgrund für die deutliche Zunahme der Vertriebskosten (+14,9 %) war die Übernahme von Megtec/Universal, hinzu kamen höhere Aufwendungen für Messen und Marketing. Für das zweite Halbjahr rechnen wir mit einem langsameren Anstieg der Vertriebskosten. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen hielten sich ungefähr die Waage und lagen per Saldo bei 1,0 Mio. € (H1 2018: -4,1 Mio. €).

Das EBIT verringerte sich im ersten Halbjahr 2019 um 6,1 % auf 95,2 Mio. € (H1 2018: 101,4 Mio. €). Ein Faktor dafür war, dass die Overheadkosten auch absolut stärker anstiegen als das Bruttoergebnis. Das um Sonderaufwendungen in Höhe von 11,7 Mio. € bereinigte operative EBIT betrug 106,9 Mio. € nach 112,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum (-5,2 %). Die operative EBIT-Marge sank von 6,4 % auf 5,7 %. Mit 10,0 Mio. € entfiel der Großteil der Sonderaufwendungen auf Kaufpreisallokationseffekte. In den Sonderaufwendungen haben wir auch die Kaufpreisallokationseffekte für die kleineren Gesellschaften berücksichtigt, die wir in den vergangenen Jahren erworben haben (zum Beispiel iTAC, Agramkow, Dualis). Den Vorjahresausweis haben wir entsprechend angepasst. Im zweiten Quartal verringerte sich das EBIT um 7,4 % auf 46,6 Mio. €.

Bei Abschreibungen von 55,2 Mio. € stieg das Halbjahres-EBITDA auf 150,4 Mio. € (H1 2018: 140,9 Mio. €). Das Finanzergebnis verbesserte sich leicht von -7,1 Mio. € auf -6,6 Mio. €. Während sich das Beteiligungsergebnis um 0,8 Mio. € verschlechterte, verbesserten sich die Zinserträge und Zinsaufwendungen um 1,2 Mio. €.

Die Steuerquote blieb trotz eines geringfügigen Anstiegs mit 28,2 % auf einem niedrigen Niveau (H1 2018: 27,8 %). Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich infolge des niedrigeren EBIT um 6,6 % auf 63,6 Mio. €, das Ergebnis je Aktie betrug 0,88 € (H1 2018: 0,95 €).

Finanzwirtschaftliche Situation

CASHFLOW DURCH VERRINGERTE KUNDENZAHLUNGEN BEEINTRÄCHTIGT

Wie in den Vorjahren fiel der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** im ersten Halbjahr 2019 negativ aus (-112,9 Mio. €). Im Vergleich zur Vorjahresperiode schwächte er sich um 53,9 Mio. € ab, da sich das Net Working Capital (NWC) seit Ende 2018 um 161,9 Mio. € erhöhte. Ein steigendes NWC ist im Dürr-Konzern in der ersten Jahreshälfte nicht untypisch. Im ersten Halbjahr 2019 resultierte es vorwiegend aus verzögerten Zahlungen im Automotive-Geschäft und einem geringen Anzahlungsniveau, da Paint and Final Assembly Systems im zweiten Quartal vorübergehend keine Großaufträge buchen konnte. Hinzu kam, dass mehrere Anlagenbauprojekte in einer frühen Phase waren und der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Konzern leicht erhöht war. Die unbefriedigende NWC-Entwicklung bewirkte auch, dass der operative Cashflow im zweiten Quartal negativ war, nachdem er im Vorjahreszeitraum leicht positiv ausgefallen war. Da der Eingang von Fortschrittszahlungen und Anzahlungen unsere Erwartungen unterschritt, haben wir den Ausblick für den Cashflow im Jahr 2019 am 22. Juli reduziert. Statt eines Anstiegs erwarten wir nunmehr einen Cashflow-Rückgang.

CASHFLOW¹

Mio. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018
Ergebnis vor Ertragsteuern	88,6	94,3	42,7	46,5
Abschreibungen	55,2	39,5	28,1	19,5
Zinsergebnis	9,5	10,7	4,8	6,8
Ertragsteuerzahlungen	- 32,6	- 49,0	- 22,9	- 26,6
Veränderung Rückstellungen	- 10,2	- 14,8	- 5,7	- 5,7
Veränderung Net Working Capital	- 161,9	- 82,3	- 74,6	17,3
Sonstiges	- 61,5	- 57,4	- 42,3	- 41,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 112,9	- 59,1	- 69,9	16,6
Zinszahlungen (netto)	- 18,3	- 13,0	- 18,6	- 5,0
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	- 13,3	- 0,7	- 7,4	- 0,7
Investitionen	- 36,9	- 34,1	- 19,5	- 21,2
Free Cashflow	- 181,4	- 106,8	- 115,4	- 10,4
Sonstige Zahlungsströme (einschl. Dividende)	- 62,4	- 108,2	- 59,3	- 112,9
Veränderung Nettofinanzstatus	- 243,9	- 215,0	- 174,7	- 123,2

¹ In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die dort gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf -30,7 Mio. €. Die bestimmende Größe waren die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit einem Anstieg von 34,1 Mio. € auf 36,9 Mio. €. Mittelabflüsse für Unternehmensakquisitionen, Beteiligungserwerbe und Investitionen in sonstige Finanzanlagen fielen im ersten Halbjahr 2019 nicht an.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** erreichte -107,3 Mio. € nach -130,5 Mio. € im ersten Halbjahr 2018. Größter Einzelposten war der Abfluss der Dividende in Höhe von 69,2 Mio. €. Zudem ist ein Abfluss von 8,8 Mio. € enthalten, der für die Aufstockung unserer Beteiligung an der BENZ Werkzeugsysteme GmbH von 75 auf 100 % anfiel.

Auf Basis des negativen operativen Cashflows belief sich der **Free Cashflow** im ersten Halbjahr 2019 auf -181,4 Mio. € (H1 2018: -106,8 Mio. €). Der Nettofinanzstatus betrug zur Jahresmitte -310,4 Mio. €. Im Vergleich zum Jahresende 2018 ergab sich ein Rückgang von 342,7 Mio. €, wovon 98,8 Mio. € aus der Anwendung von IFRS 16 resultierten (siehe Seite 5).

NETTOFINANZSTATUS

Mio. €	
30. Juni 2019	- 310,4
31. Dezember 2018	32,3
30. Juni 2018	- 38,7

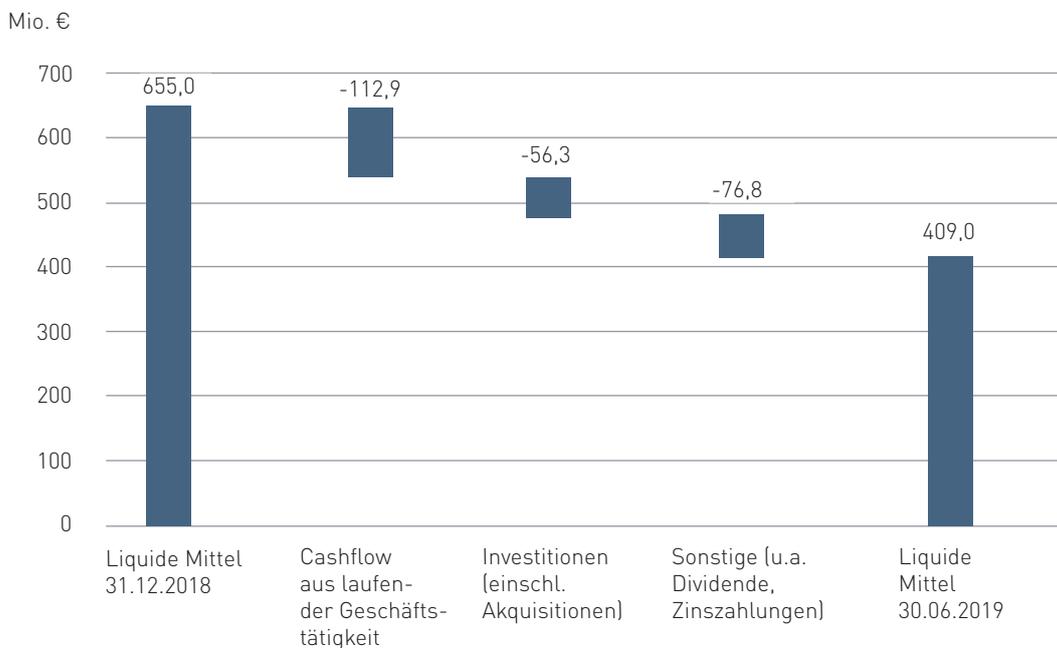
BILANZSUMME LEICHT VERRINGERT

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Mio. €	30. Juni 2019	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2018	30. Juni 2018
Immaterielle Vermögenswerte	645,2	18,4	651,3	586,2
Sachanlagen	516,6	14,7	433,8	410,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	141,3	4,0	159,1	116,0
Langfristige Vermögenswerte	1.303,0	37,2	1.244,3	1.112,3
Vorräte	565,1	16,1	535,4	571,3
Vertragliche Vermögenswerte	504,3	14,4	478,3	505,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	564,9	16,1	566,7	540,9
Liquide Mittel	409,0	11,7	655,0	472,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	158,0	4,5	134,6	270,2
Kurzfristige Vermögenswerte	2.201,3	62,8	2.370,1	2.360,5
Bilanzsumme	3.504,4	100,0	3.614,4	3.472,9

Auf der Aktivseite ließ die Erstanwendung von IFRS 16 (siehe Seite 5) das Sachanlagevermögen und die Position „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ um insgesamt 88 Mio. € zunehmen. Dem Anstieg von Vorräten, vertraglichen Vermögenswerten und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten stand eine Reduktion der flüssigen Mittel gegenüber. Die Bilanzsumme reduzierte sich seit Jahresende 2018 um 3,0 % auf 3.504,4 Mio. €.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG



EIGENKAPITAL SEIT MITTE 2018 UM 11 % GESTIEGEN

EIGENKAPITAL

Mio. €	30. Juni 2019	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2018	30. Juni 2018
Gezeichnetes Kapital	177,2	5,1	177,2	177,2
Sonstiges Eigenkapital	796,4	22,7	800,1	695,8
Eigenkapital Aktionäre	973,6	27,8	977,3	872,9
Nicht beherrschende Anteile	14,2	0,4	14,9	13,9
Summe Eigenkapital	987,8	28,2	992,2	886,8

Die geringere Bilanzsumme und ein Eigenkapitalwachstum von 101,0 Mio. € (seit 30. Juni 2018) bewirkten, dass die Eigenkapitalquote zur Jahresmitte auf 28,2 % stieg (30.06.2018: 25,5 %). Damit liegen wir in der Nähe unserer Zielmarke von 30 %.

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten nahmen seit Jahresende 2018 um 105,7 Mio. € ab. Während die Erstanwendung von IFRS 16 die Finanzverbindlichkeiten um 98,8 Mio. € erhöhte, gingen die vertraglichen Verbindlichkeiten und die sonstigen Verbindlichkeiten deutlich zurück.

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio. €	30. Juni 2019	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2018	30. Juni 2018
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Anleihe)	719,4	20,5	623,3	617,4
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	190,7	5,4	199,8	205,1
Vertragliche Verbindlichkeiten	534,2	15,2	673,0	731,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	510,1	14,6	502,4	436,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten und latente Steuern	125,0	3,6	126,9	124,3
Sonstige Verbindlichkeiten	437,2	12,5	496,9	470,6
Gesamt	2.516,6	71,8	2.622,2	2.586,1

FREMDKAPITALAUSSTATTUNG UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Am 16. Juni 2019 haben wir als weltweit erstes Unternehmen ein Sustainability-Schuldscheindarlehen über 200 Mio. € platziert. Dabei ist die Verzinsung an das von der Agentur EcoVadis erstellte Nachhaltigkeitsrating des Dürr-Konzerns gekoppelt. Das Gesamtvolumen von 200 Mio. € ist uns im Juli zugeflossen und verteilt sich auf Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sechs, acht und zehn Jahren. Der durchschnittliche Zinssatz beträgt 0,84 % und ist damit niedriger als bei dem im Jahr 2016 platzierten Schuldscheindarlehen über 300 Mio. €, das mit durchschnittlich 1,6 % verzinst wird. Das neue Schuldscheindarlehen dient als Anschlussfinanzierung für die im Jahr 2021 auslaufende Unternehmensanleihe über 300 Mio. € mit einem Kupon von 2,875 %.

Unsere Finanzierungsstruktur besteht aktuell aus folgenden Bausteinen:

- Unternehmensanleihe der Dürr AG über 300 Mio. €
- Zwei Schuldscheindarlehen der Dürr AG über insgesamt 500 Mio. €
- Syndizierter Kredit der Dürr AG über 465 Mio. €
- Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 103 Mio. €
- Bilaterale Kreditfazilitäten in kleinerem Umfang

AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNGSMITTEL UND VERPFLICHTUNGEN

Das Volumen der außerbilanziellen Finanzierungsmittel und Verpflichtungen hat sich seit Ende 2018 durch die Erstanwendung von IFRS 16 (siehe Seite 5) stark reduziert. Zuvor waren die Operating-Lease-Verträge die wichtigste außerbilanzielle Finanzierungsform im Dürr-Konzern. Das Volumen der Forderungsverkäufe (Forfaitierung, Factoring, Negozierung) war zum 30. Juni 2019 mit 17,9 Mio. € gering.

Unsere Kredit- und Avallinien erreichten zum 30. Juni 2019 ein Gesamtvolumen von 1.088,3 Mio. € (30.06.2018: 966,5 Mio. €); davon wurden 319,9 Mio. € in Anspruch genommen. Die Avale umfassen hauptsächlich Kreditgarantien und -bürgschaften und sind keine außerbilanziellen Finanzierungsmittel.

IST-ENTWICKLUNG VERSUS PROGNOSE: GESCHÄFTSVERLAUF UND FINANZWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UNTER DEN ERWARTUNGEN

Der Geschäftsverlauf wurde im ersten Halbjahr 2019 durch die deutliche Konjunkturabschwächung geprägt und deckte sich nur bedingt mit unseren Erwartungen. Die Divisions Measuring and Process Systems und Woodworking Machinery and Systems schnitten angesichts schwierigerer Marktbedingungen schwächer ab als geplant. Die anderen drei Divisions erfüllten die Erwartungen. Während wir im Konzern für das erste Halbjahr eine Ertragssteigerung angestrebt hatten, blieb das Ergebnis de facto unter dem Vorjahreswert. Für das zweite Halbjahr rechnen wir mit einer stärkeren Ertrags- und Cashflow-Entwicklung. Dennoch haben wir angesichts des schwierigeren Marktumfelds unsere Jahresziele für Ergebnis und Cashflow am 22. Juli verringert. Informationen zur Jahresprognose enthält das Kapitel Ausblick auf Seite 19.

F&E und Investitionen

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Rahmen unserer Maßnahmen zur Kostensenkung haben wir die direkten F&E-Ausgaben im ersten Halbjahr 2019 um 4,9 % auf 58,3 Mio. € reduziert. In strategisch wichtigen Innovationsbereichen, beispielsweise beim Thema Digitalisierung, wurden jedoch keine Kürzungen vorgenommen. Die F&E-Quote betrug 3,1 % nach 3,5 % im Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal 2019 lagen die F&E-Ausgaben bei 29,2 Mio. € und die F&E-Quote bei 3,1 % (Q2 2018: 30,4 Mio. € / 3,3 %). Neben den direkten F&E-Ausgaben berücksichtigen wir weitere Entwicklungskosten, die im Rahmen von Kundenaufträgen anfallen, in den Umsatzkosten. 9,9 Mio. € wurden im ersten Halbjahr 2019 als Entwicklungskosten aktiviert (H1 2018: 6,6 Mio. €), davon entfielen 5,1 Mio. € auf das zweite Quartal (Q2 2018: 4,4 Mio. €). Zum 30. Juni 2019 waren konzernweit 788 Mitarbeiter in unseren F&E-Abteilungen beschäftigt, dies entspricht einem Plus von 6,3 % gegenüber dem Vorjahresstichtag.

Im ersten Halbjahr 2019 konnten wir mehrere zukunftsweisende Innovationen vorstellen:

- Bei der Dürr-Hausmesse Open House im Mai bildete unsere Software-Familie DXQ für die smarte Automobilproduktion einen Schwerpunkt. Neu ist zum Beispiel die Applikation **DXQ**plant.analytics für die Qualitätssicherung in Lackierereien. Das Digital-Tool verwendet künstliche Intelligenz, um systematisch auftretende Qualitätsabweichungen zu erkennen, die Ursachen im Lackierprozess aufzudecken und Optimierungsvorschläge abzuleiten.
- Paint and Final Assembly Systems nutzte das Open House, um dem Fachpublikum das weltweit erste fahrerlose Transportsystem für Lackierereien vorzustellen. Das frei steuerbare System **EcoProFleet** transportiert Karosserien flexibel zu den einzelnen Bearbeitungsstationen und ist damit ein wichtiger Baustein für zukünftige Lackierereien.
- Ebenfalls beim Open House präsentierte Application Technology eine bahnbrechende Innovation für die immer gefragtere Zweifach-Lackierung von Autos. Das roboterbasierte System **EcoPaintJet** trägt Kontrastfarben vollautomatisch, hochpräzise und ohne Overspray auf und ermöglicht dadurch erhebliche Effizienzgewinne.
- Clean Technology Systems treibt die Verbesserung der Emissionsbilanz seiner Abluftreinigungsanlagen weiter voran. Die neu konzipierte Brennergeneration TARcom VII wird den Stickoxid-Ausstoß weiter verringern und so die Einhaltung anspruchsvollerer Grenzwerte ermöglichen.

- Measuring and Process Systems hat sein Angebotsspektrum für den Bereich Elektromobilität ausgebaut. Der Schleuderstand Centrio 100 misst, wie sich Rotoren für Fahrzeugantriebsmotoren bei zunehmenden Drehzahlen verhalten beziehungsweise ab welchen Drehzahlen Verformungen auftreten. Diese Messungen sind wichtig, um die Beständigkeit der Rotoren im Lebenszyklus zu gewährleisten. Kunden können die Messungen bei Schenck RoTec als Service beauftragen oder eigene Schleuderstände mit diesen Optionen erwerben.
- Woodworking Machinery and Systems (HOMAG Group) unterstrich seine Innovationskraft bei der LIGNA, der Leitmesse für Holzbearbeitung im Mai in Hannover. Ein wichtiges Thema waren einfach umsetzbare Digitalisierungskonzepte für Handwerksbetriebe und mittelständische Möbelbauer. Dabei setzt die HOMAG Group unter anderem auf intuitive Assistenz-Apps und – für den Mittelstand – auf das fahrerlose Transportsystem TRANSBOT.

INVESTITIONEN ERHÖHT

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nahmen im ersten Halbjahr 2019 auf 47,5 Mio. € zu (+38,4 %). Dieser Wert enthält erstmals auch Zugänge zu Nutzungsrechten für Leasinggegenstände (IFRS 16). Bei Woodworking Machinery and Systems lagen die Investitionen mit 24,1 Mio. € weiterhin auf einem hohen Niveau. Einen konzernweiten Investitionsschwerpunkt bildete der Bereich IT und Digitalisierung. 13,8 Mio. € wurden in immaterielle Vermögenswerte investiert (H1 2018: 9,5 Mio. €). Akquisitionen wurden im ersten Halbjahr nicht getätigt.

INVESTITIONEN¹

	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018
Paint and Final Assembly Systems	10,7	4,7	5,4	2,6
Application Technology	5,8	5,2	3,4	2,8
Clean Technology Systems	1,2	1,7	0,8	0,9
Measuring and Process Systems	4,2	2,8	2,7	1,8
Woodworking Machinery and Systems	24,1	18,4	12,5	12,1
Corporate Center	1,4	1,6	0,6	1,2
Gesamt	47,5	34,3	25,4	21,4

¹ in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Mitarbeiter

MITARBEITERZAHL NAHEZU KONSTANT

Zur Jahresmitte 2019 beschäftigte der Dürr-Konzern 16.384 Mitarbeiter und damit nur geringfügig mehr als zum 31. Dezember 2018 (+0,4 %). In den Emerging Markets blieb die Mitarbeiterzahl seit Ende 2018 unverändert bei 5.143 Beschäftigten, in Deutschland erhöhte sie sich um 64 Beschäftigte auf 8.216. Zum Jahresende 2019 erwarten wir einen leichten Rückgang der Mitarbeiterzahl im Vergleich zum 31. Dezember 2018.

MITARBEITER NACH DIVISIONS

	30. Juni 2019	31. Dezember 2018	30. Juni 2018
Paint and Final Assembly Systems	3.542	3.472	3.405
Application Technology	2.251	2.246	2.154
Clean Technology Systems	1.427	1.472	600
Measuring and Process Systems	2.309	2.279	2.303
Woodworking Machinery and Systems	6.592	6.593	6.567
Corporate Center	263	250	207
Gesamt	16.384	16.312	15.236

MITARBEITER NACH REGIONEN

	30. Juni 2019	31. Dezember 2018	30. Juni 2018
Deutschland	8.216	8.152	8.020
Sonstige europäische Länder	2.602	2.567	2.449
Nord-/Zentralamerika	2.007	2.027	1.398
Südamerika	334	341	321
Asien, Afrika, Australien	3.225	3.225	3.048
Gesamt	16.384	16.312	15.236

Segmentbericht

UMSATZ NACH DIVISIONS

Mio. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018
Paint and Final Assembly Systems	604,7	567,3	293,6	297,1
Application Technology	271,7	298,0	132,3	152,5
Clean Technology Systems	180,3	65,0	92,1	34,7
Measuring and Process Systems	186,9	213,5	95,1	114,2
Woodworking Machinery and Systems	636,8	605,7	317,5	311,1
Corporate Center	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzern	1.880,4	1.749,6	930,5	909,5

EBIT NACH DIVISIONS

Mio. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018
Paint and Final Assembly Systems	24,6	24,9	11,9	12,5
Application Technology	27,8	30,7	13,2	15,5
Clean Technology Systems	0,7	-2,5	1,4	-1,6
Measuring and Process Systems	12,8	23,9	6,0	13,5
Woodworking Machinery and Systems	35,0	37,2	16,7	17,4
Corporate Center / Konsolidierung	-5,6	-12,7	-2,5	-7,0
Konzern	95,2	101,4	46,6	50,3

PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS

		1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018
Auftragseingang	Mio. €	588,5	577,5	194,4	303,3
Umsatz	Mio. €	604,7	567,3	293,6	297,1
EBITDA	Mio. €	35,5	32,1	17,5	16,1
EBIT	Mio. €	24,6	24,9	11,9	12,5
EBIT-Marge	%	4,1	4,4	4,1	4,2
ROCE ¹	%	28,1	83,7	27,3	83,8
Mitarbeiter (30. Juni)		3.542	3.405	3.542	3.405

¹ Annualisiert

Paint and Final Assembly Systems konnte den Auftragseingang im ersten Halbjahr 2019 trotz eines verhaltenen zweiten Quartals um 1,9 % steigern. Einen wichtigen Beitrag dazu leistete ein Großauftrag eines US-Automobilherstellers für ein Werk in Mexiko. Auch in Indien konnten wir ein größeres Projekt gewinnen. Die weltweite Projekt-Pipeline, die das Volumen der kurz vor der Vergabe stehenden Projekte unserer Kunden aggregiert, ist trotz deutlich verschlechterter Rahmenbedingungen konstant. Der Umsatz von Paint and Final Assembly Systems legte im ersten Halbjahr 2019 um 6,6 % zu. Das EBIT entwickelte sich aufgrund der Abrechnung margenschwacher Aufträge unterproportional zum Umsatzanstieg. Daher erreichte die EBIT-Marge 4,1 % nach 4,4 % im Vorjahreszeitraum. Allerdings setzte sich der Erholungstrend bei den Bruttomargen im Auftragseingang im ersten Halbjahr fort. In der zweiten Jahreshälfte 2019 erwarten wir eine bessere Ertragsentwicklung, dafür sprechen die Abrechnung margenstärkerer Projekte und positive Effekte des Optimierungsprogramms FOCUS 2.0. Auf dieser Basis bestätigen wir unser Ziel, die EBIT-Marge von Paint and Final Assembly Systems im Jahr 2019 auf 4,6 bis 5,5 % zu steigern.

APPLICATION TECHNOLOGY

		1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018
Auftragseingang	Mio. €	305,0	345,1	145,5	176,6
Umsatz	Mio. €	271,7	298,0	132,3	152,5
EBITDA	Mio. €	34,4	36,4	16,6	18,3
EBIT	Mio. €	27,8	30,7	13,2	15,5
EBIT-Marge	%	10,2	10,3	10,0	10,2
ROCE ¹	%	17,2	24,3	16,3	24,6
Mitarbeiter (30. Juni)		2.251	2.154	2.251	2.154

¹ Annualisiert

Bei Application Technology gingen Auftragseingang und Umsatz im ersten Halbjahr 2019 zurück (-11,6 % und -8,8 %). Auch im Service-Geschäft verzeichneten wir weniger Bestellungen, da viele Automobilfabriken eine niedrige Auslastung aufweisen und entsprechend weniger Ersatzteile benötigt werden. Die Book-to-Bill-Ratio erreichte 1,12. Das EBIT verringerte sich ungefähr parallel zum Umsatz, die EBIT-Marge erreichte 10,2 % (H1 2018: 10,3 %). Wie bei Paint and Final Assembly Systems ist die Projekt-Pipeline gut gefüllt, daher erwarten wir einen höheren Auftragseingang im zweiten Halbjahr. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl seit dem 30. Juni 2018 (+4,5 %) geht vor allem darauf zurück, dass externe Mitarbeiter im Zuge veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen in Deutschland fest angestellt wurden.

CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS

		1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018
Auftragseingang	Mio. €	208,0	116,5	95,5	58,8
Umsatz	Mio. €	180,3	65,0	92,1	34,7
EBITDA	Mio. €	7,1	- 1,1	4,6	- 0,9
EBIT	Mio. €	0,7	- 2,5	1,4	- 1,6
EBIT-Marge	%	0,4	- 3,9	1,5	- 4,5
ROCE ¹	%	0,8	- 7,1	3,3	- 8,8
Mitarbeiter (30. Juni)		1.427	600	1.427	600

¹ Annualisiert

Bei Clean Technology Systems werden die Zahlen für das erste Halbjahr 2019 und der Vorjahresvergleich stark durch die Akquisition von Megtec/Universal im vierten Quartal 2018 beeinflusst. Der Auftragseingang der hat sich knapp verdoppelt, auf vergleichbarer Basis wurde das hohe Vorjahresniveau jedoch nicht erreicht. Die Book-to-Bill-Ratio erreichte mit 1,15 einen guten Wert. Der Umsatz verbesserte sich nicht nur aufgrund der Konsolidierung von Megtec/Universal, sondern auch auf vergleichbarer Basis. Nach einem verhaltenen Jahresauftakt beschleunigte sich die Umsatzentwicklung im zweiten Quartal. Dies wirkte sich auch positiv auf das EBIT aus, sodass der leichte Verlust des ersten Quartals mehr als ausgeglichen werden konnte. In den kommenden Quartalen rechnen wir mit einer Fortsetzung des positiven Ertragstrends.

MEASURING AND PROCESS SYSTEMS

		1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018
Auftragseingang	Mio. €	228,6	214,6	123,5	111,1
Umsatz	Mio. €	186,9	213,5	95,1	114,2
EBITDA	Mio. €	18,9	28,0	8,9	15,5
EBIT	Mio. €	12,8	23,9	6,0	13,5
EBIT-Marge	%	6,9	11,2	6,3	11,8
ROCE ¹	%	8,9	18,0	8,3	20,3
Mitarbeiter (30. Juni)		2.309	2.303	2.309	2.303

¹Annualisiert

Measuring and Process Systems verzeichnete im ersten Halbjahr 2019 ein Bestellplus von 6,5 %. Im stärkeren zweiten Quartal stieg der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,1 %. Der Umsatzrückgang von 12,5 % resultierte zum einen aus dem moderaten Auftragseingang im vierten Quartal 2018, das zugleich von einer hohen Umsatzrealisierung geprägt war. Zum anderen verspürte die Division ein deutlich rückläufiges Geschäft mit Auswuchttechnik für Turbolader und Kurbelwellen. Das EBIT wurde neben dem Umsatzrückgang auch durch hohe F&E-Ausgaben im Zuge der Digitalisierung belastet. Vor diesem Hintergrund erreichte die EBIT-Marge vorübergehend nur 6,9 %. Allerdings erwarten wir für das zweite Halbjahr bei höheren Umsätzen eine steigende EBIT-Marge.

WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS

		1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018
Auftragseingang	Mio. €	590,8	701,3	256,2	286,1
Umsatz	Mio. €	636,8	605,7	317,5	311,1
EBITDA	Mio. €	58,6	56,6	28,8	26,9
EBIT	Mio. €	35,0	37,2	16,7	17,4
EBIT-Marge	%	5,5	6,1	5,2	5,6
ROCE ¹	%	14,0	16,3	13,3	15,3
Mitarbeiter (30. Juni)		6.592	6.567	6.592	6.567

¹Annualisiert

Woodworking Machinery and Systems verzeichnete im ersten Halbjahr 2019 einen Marktrückgang im Geschäft mit der Möbelindustrie. Im Zuge dessen verringerte sich der Auftragseingang um 15,8 % gegenüber dem außerordentlich starken ersten Halbjahr 2018. In China, wo die Division üblicherweise margenstärkere Umsätze generiert, ging die Nachfrage nochmals deutlich zurück. Dank des nach wie vor hohen Auftragsbestands stieg der Umsatz um 5,1 %. Das EBIT verringerte sich um 6,9 % auf 35,0 Mio. €; die EBIT-Marge betrug 5,5 % nach 6,1 % im Vorjahreszeitraum. Gründe dafür waren sinkende Margen infolge des rückläufigen Marktolumens, der niedrige Chinaumsatz, Auslastungsdefizite sowie steigende Material- und Personalkosten. Die EBIT-Prognose für Woodworking Machinery and Systems haben wir aufgrund der Nachfrageschwächung und eines verschärften Wettbewerbs reduziert (siehe Ausblick S. 19). Zugleich haben wir mit Kostensenkungsprogrammen auf das schwierigere Marktumfeld reagiert.

Halbjahresfinanzbericht 1. Januar - 30. Juni 2019

CORPORATE CENTER

Das EBIT des Corporate Centers (Dürr AG und Dürr IT Service GmbH) verbesserte sich in der ersten Jahreshälfte 2019 auf -5,6 Mio. € (H1 2018: -12,7 Mio. €). Im Vorjahreszeitraum war es unter anderem durch Einmalkosten im Zuge des Optimierungsprogramms FOCUS 2.0 (3,5 Mio. €) und der Akquisition von Megtec/Universal (1,5 Mio. €) belastet. Die Konsolidierungseffekte blieben auf niedrigem Niveau.

Risiken und Chancen

Die üblichen Chancen und Risiken unseres Geschäfts sowie die Systeme für das Chancen- und Risikomanagement sind im Geschäftsbericht 2018 ab Seite 81 beschrieben.

RISIKEN

Derzeit sind uns keine Risiken bekannt, die separat oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken den Bestand des Konzerns gefährden könnten. Seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts am 22. März 2019 haben insbesondere die Konjunktur- und Branchenrisiken spürbar zugenommen. Ausschlaggebend sind die verschlechterten Aussichten im Maschinen- und Anlagenbau und die unbefriedigende Entwicklung der Produktions- und Absatzzahlen der Automobilindustrie. Den Hintergrund dafür bilden die um sich greifenden Handelskonflikte, das Risiko eines unregelmäßigen Brexit und die angespannte politische Lage im Nahen Osten. Die Konjunkturabkühlung könnte im zweiten Halbjahr insbesondere die Nachfrage im frühzyklischen Maschinenbaugeschäft des Dürr-Konzerns stärker beeinträchtigen; bei Woodworking Machinery and Systems haben wir zuletzt ein vorsichtigeres Investitionsverhalten bei Kunden festgestellt. Im Service-Geschäft könnte die gesunkene Auslastung in vielen Automobilwerken zu einem Rückgang bei den Ersatzteilbestellungen führen.

CHANCEN

Trotz des schwierigeren Konjunkturmilieus bieten sich in unserem Geschäft mehrere Chancen. Im Automotive-Bereich sorgt die aufkommende Elektromobilität für zusätzliche Nachfrage nach Produktionstechnik: Zum einen treten neue Produzenten von E-Autos in den Markt ein, zum anderen werden bestehende Hersteller zunehmend in neue Maschinen und Anlagen investieren, um E-Modelle fertigen zu können. Die Digitalisierung ist eine Chance für uns, da wir unser spezifisches Wissen über die Produktionsprozesse unserer Kunden (Shopfloor-Know-how) in unsere Software-Lösungen einfließen lassen können. Weitere Chancen sind Größenvorteile in der Umwelttechnik durch die Integration von Megtec/Universal sowie neue VOC-Grenzwerte in der Europäischen Union, die das Geschäft mit Abluftreinigungsanlagen unterstützen. Paint and Final Assembly Systems dürfte im weiteren Jahresverlauf zunehmend von Effizienzsteigerungen durch das Optimierungsprogramm FOCUS 2.0 profitieren.

Personelle Veränderungen

Im Berichtszeitraum gab es weder im Vorstand noch im Aufsichtsrat der Dürr AG personelle Veränderungen.

Im März 2019 hat der Aufsichtsrat die Vorstandsbestellung von Dr. Jochen Weyrauch um fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2024 verlängert. Herr Dr. Weyrauch gehört dem Vorstand der Dürr AG seit Anfang 2017 an; er verantwortet das Geschäft der Divisions Paint and Final Assembly Systems, Application Technology und Clean Technology Systems sowie die Ressorts Corporate Development und Informationstechnologie.

Angaben zu nahestehenden Parteien

Diese Angaben finden Sie auf Seite 42 dieses Berichts.

Ausblick

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die konjunkturellen Aussichten haben sich seit Jahresbeginn deutlich eingetrübt. Aus heutiger Sicht ist zu erwarten, dass die Weltwirtschaft 2019 um 3,2 % und damit langsamer als im Vorjahr (3,8 %) wächst. Für 2020 rechnen Ökonomen mit einer ähnlichen Wachstumsrate. In Europa dürfte das Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr um lediglich 1 % steigen, für China werden rund 6 % erwartet.

In ihrer jüngsten Publikation (Juli 2019) erwarten die Automobilanalysten von PwC für 2019 nun einen Rückgang der weltweiten Light-Vehicle-Produktion um 1,5 % auf 91,7 Mio. Einheiten. Damit würde das Produktionsvolumen das zweite Jahr in Folge sinken. Im Januar hatte PwC noch mit einem Wachstum von 4,1 % auf 97,9 Mio. Einheiten gerechnet. Der Abschwung ist insbesondere in China ausgeprägter als erwartet. Für die kommenden Jahre rechnet PwC jedoch mit einer Verbesserung im weltweiten Automobilmarkt, die vor allem durch eine höhere Nachfrage in den Emerging Markets getragen werden dürfte.

PRODUKTION VON PKW UND LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN

Mio. Einheiten	2018	2023P	CAGR 2018-2023P
Nordamerika	16,9	18,3	1,6 %
Mercosur	3,4	4,0	3,3 %
Westeuropa	15,0	16,5	1,9 %
Osteuropa	7,3	8,0	1,8 %
Asien	47,8	55,2	2,9 %
Davon China	25,7	29,7	2,9 %
Andere	2,7	3,5	5,3 %
Gesamt	93,1	105,5	2,5 %

Quelle: PwC Autofacts, Juli 2019
P = Prognose

In der Möbelindustrie und der allgemeinen Industrie haben sich die Wachstumsperspektiven seit Jahresbeginn ebenfalls verschlechtert. Angesichts des Bestellrückgangs von knapp 20 %, den der VDMA-Fachverband für holzbearbeitende Maschinen für die ersten fünf Monate 2019 gemessen hat, ist auch für das Gesamtjahr 2019 mit Rückgängen bei Umsatz und Auftragseingang in der Branche zu rechnen.

UMSATZ, AUFTRAGSEINGANG UND EBIT

Bei Auftragseingang und Umsatz sind wir nach dem ersten Halbjahr 2019 auf Kurs, um unsere Gesamtjahresziele zu erreichen. Ergebnis und Cashflow lagen dagegen unter den Erwartungen. Mit Blick auf das schwierigere Umfeld haben wir unsere Jahresziele für beide Kennzahlen am 22. Juli 2019 angepasst. Statt der bisher prognostizierten EBIT-Marge von 6,5 bis 7,0 % wird für 2019 nun eine Bandbreite von 5,5 bis 6,0 % erwartet. Die neue Zielbandbreite für das EBIT vor Sondereffekten beträgt 6,0 bis 6,5 % (zuvor: 7,0 bis 7,5 %). Für das zweite Halbjahr rechnen wir mit einer beschleunigten Umsatz- und Ergebnisrealisierung. Dies ist notwendig, um unsere Ergebnisprognose für 2019 zu erreichen. Die Jahresprognosen des Konzerns für Auftragseingang (3,8 bis 4,1 Mrd. €) und Umsatz (3,9 bis 4,1 Mrd. €) blieben aufgrund des weiterhin stabilen Automobilgeschäfts unverändert.

Während Woodworking Machinery and Systems für 2019 ursprünglich von einer konstanten Nachfrage der Möbelindustrie ausgegangen war, ist insbesondere im zweiten Quartal ein Marktrückgang eingetreten. Infolgedessen haben wir die Jahresziele der Division für Auftragseingang, Umsatz und EBIT reduziert. Measuring and Process Systems verzeichnete im bisherigen Jahresverlauf einen stärkeren Wettbewerb und ein rückläufiges Geschäft mit Auswuchttechnik für Komponenten von Verbrennungsmotoren. Vor diesem Hintergrund wurde das EBIT-Margenziel der Division für 2019 auf 10,0 bis 11,0 % korrigiert. Die im Automotive-Geschäft tätigen Divisions Paint and Final Assembly Systems und Application Technology dürften die für 2019 gesetzten Ziele für Auftragseingang, Umsatz und EBIT-Marge aus heutiger Sicht erreichen. Dabei wird sich bei Paint and Final Assembly Systems die planmäßige Umsetzung des Optimierungsprogramms

FOCUS 2.0 positiv auswirken. Die Pipeline mit bevorstehenden Investitionsprojekten im Autosektor ist trotz schwierigerer Rahmenbedingungen konstant. Die Umwelttechnik-Division Clean Technology Systems dürfte 2019 ebenfalls Zuwächse bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis realisieren.

AUSBlick KONZERN

		Ist 2018	Prognose 2019 alt	Prognose 2019 neu
Auftragseingang	Mio. €	3.930,9	3.800 - 4.100	3.800 - 4.100
Auftragsbestand (31.12.)	Mio. €	2.577,2	2.400 - 2.900	2.400 - 2.900
Umsatz	Mio. €	3.869,8	3.900 - 4.100	3.900 - 4.100
EBIT-Marge	%	6,0	6,5 - 7,0	5,5 - 6,0
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	7,1	7,0 - 7,5	6,0 - 6,5
ROCE	%	24,0	20 - 30	15 - 20
Finanzergebnis	Mio. €	-13,8	Verschlechterung	Verschlechterung
Steuerquote	%	25,6	27 - 28	27 - 28
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	163,5	175 - 190	145 - 160
Operativer Cashflow	Mio. €	162,3	Über Vorjahresniveau	Unter Vorjahresniveau
Free Cashflow	Mio. €	78,4	Über Vorjahresniveau	Unter Vorjahresniveau
Nettofinanzstatus (31.12.)	Mio. €	32,3	- 60 - - 20	- 180 - - 130
Liquidität (31.12.)	Mio. €	655,0	660 - 700	740 - 790
Investitionen ¹	Mio. €	74,4	80 - 90	80 - 90

¹ in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Akquisitionen)

AUSBlick DIVISIONS

	Auftragseingang (Mio. €)			Umsatz (Mio. €)			EBIT-Marge (%)		
	2018	Prognose 2019 alt	Prognose 2019 neu	2018	Prognose 2019 alt	Prognose 2019 neu	2018	Prognose 2019 alt	Prognose 2019 neu
Paint and Final Assembly Systems	1.300,4	1.100	1.100	1.235,7	1.200	1.200	4,5	4,6 - 5,5	4,6 - 5,5
Application Technology	632,4	620 - 670	620 - 670	652,6	630 - 680	630 - 680	10,4	10,0	10,0 - 11,0
Clean Technology Systems	258,2	400 - 450 ¹	400 - 450 ¹	226,7	400 - 450 ¹	400 - 450 ¹	- 6,6	2,0 - 3,0 ¹	2,0 - 3,0 ¹
Measuring and Process Systems	403,3	400 - 450	400 - 450	456,5	400 - 450	400 - 450	13,1	11,5 - 12,5	10,0 - 11,0
Woodworking Machinery and Systems	1.336,8	1.250	1.100	1.298,3	1.280	1.200	6,6	6,7 - 7,5	5,5 - 6,3

¹ Ganzjährige Konsolidierung von Megtec/Universal

ERGEBNIS NACH STEUERN

Das Finanzergebnis wird sich 2019 voraussichtlich leicht verschlechtern. Die Steuerquote dürfte zwischen 27 und 28 % liegen. Beim Ergebnis nach Steuern erwarten wir aus heutiger Sicht eine Bandbreite von 145 bis 160 Mio. € und damit einen Rückgang von circa 10 % gegenüber dem Vorjahr.

CASHFLOW, FREE CASHFLOW UND NETTOFINANZSTATUS

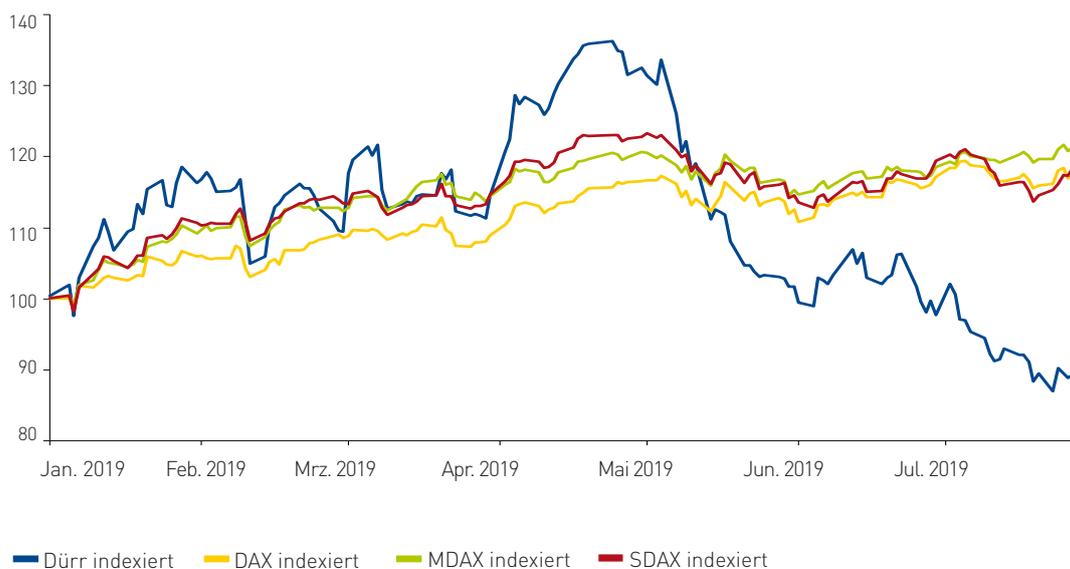
Operativer Cashflow und Free Cashflow dürften sich im zweiten Halbjahr verbessern. Dies wird die unbefriedigende Entwicklung in der ersten Jahreshälfte aber nicht komplett kompensieren können. Daher erwarten wir für das Gesamtjahr 2019 nun Rückgänge bei operativem Cashflow und Free Cashflow; ursprünglich hatten wir Zuwächse gegenüber 2018 prognostiziert. Infolge des verhaltenen Cashflows rechnen wir zum Jahresende 2019 mit einer Abschwächung des Nettofinanzstatus auf -130 bis -180 Mio. €. Zu berücksichtigen ist aber, dass rund 100 Mio. € der Verschlechterung aus der Anwendung von IFRS 16 resultieren. Aufgrund des neuen Schuldscheindarlehens (200 Mio. € Zufluss im Juli 2019) wird die Liquidität am Jahresende 2019 voraussichtlich über 740 Mio. € steigen.

MITARBEITER

Zum Jahresende 2019 rechnen wir mit einer leicht rückläufigen Mitarbeiterzahl im Vergleich zum 31. Dezember 2018.

Dürr am Kapitalmarkt

VERLAUF DER DÜRR-AKTIE IN XETRA 2019 IM VERGLEICH ZU DAX, MDAX UND SDAX

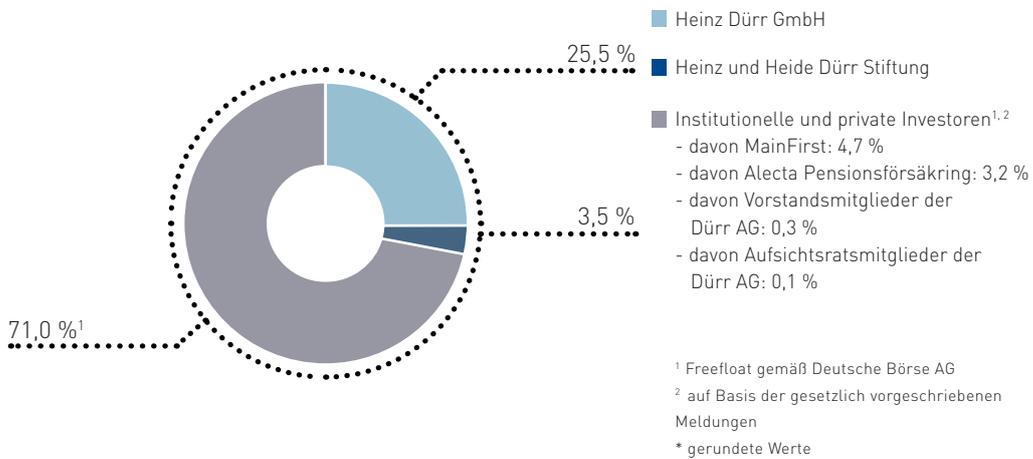


Im ersten Halbjahr zeigten sich die DAX-Indizes gegenüber dem Vorjahr deutlich erholt. Zum 30. Juni 2019 betrug ihre Steigerungsraten rund 20 %. Dazu trug bei, dass mehrere Notenbanken mit Blick auf die Abschwächung der Konjunkturindikatoren eine weitere Lockerung der Geldpolitik mit noch niedrigeren Zinsen in Aussicht gestellt haben. Allerdings blieben die Unternehmensgewinne häufig hinter den Erwartungen zurück. Zudem verschärfte sich der Handelsstreit der USA mit China und Europa im ersten Halbjahr 2019 weiter.

Die Dürr-Aktie (ISIN: DE0005565204) entwickelte sich bis Anfang April besser als der Markt. Das starke Schlussquartal 2018 und unser positiver Ausblick für 2019 überzeugten die Anleger. Angesichts eines schwachen Auftaktquartals und zunehmender Negativmeldungen aus dem Maschinenbau und der Automobilindustrie korrigierte die Aktie stark und schloss das Halbjahr mit einer leicht negativen Performance bei 29,84 €.

Der durchschnittliche Handel in XETRA ging im ersten Halbjahr 2019 auf 209.280 Dürr-Aktien pro Tag zurück (H1 2018: 291.300).

AKTIONÄRSSTRUKTUR DER DÜRR AG* (ZUM 30.06.2019)



FAMILIE DÜRR ALS ANKERAKTIONÄR

Die Gründerfamilie Dürr besitzt 29,0 % der Aktien unseres Unternehmens und will auch weiterhin über 25 % halten. Die Vorstandsmitglieder besitzen zusammen 0,3 % der Anteile an der Dürr AG.

ANLEIHE MIT 0,7 % RENDITE

Unsere mit einem Kupon von 2,875 % ausgestattete Anleihe über 300 Mio. € (ISIN: XS1048589458) notierte am Ende des ersten Halbjahres 2019 bei 103,7 %. Der Bond läuft bis 2021. Seine Rendite betrug zum Halbjahr 0,7 %.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Am 22. Juli 2019 haben wir unsere Jahresziele für Ergebnis und Cashflow angepasst.

Am 30. Juli 2019 hat Finanzvorstand Carlo Crosetto dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass er seinen bis Ende Februar 2020 laufenden Vertrag nicht verlängern wird. Der Aufsichtsrat hat diese Entscheidung mit Bedauern zur Kenntnis genommen und seine Wertschätzung für die erfolgreiche Arbeit von Herrn Crosetto zum Ausdruck gebracht. Die Suche nach einem Nachfolger wurde unverzüglich eingeleitet.

Darüber hinaus gab es zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts keine außergewöhnlichen beziehungsweise berichtspflichtigen Ereignisse.

Bietigheim-Bissingen, 7. August 2019

Dürr Aktiengesellschaft

Ralf W. Dieter
Vorsitzender des Vorstands

Carlo Crosetto
Finanzvorstand

Pekka Paasivaara
Mitglied des Vorstands

Dr. Jochen Weyrauch
Mitglied des Vorstands

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

Tsd. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018
Umsatzerlöse	1.880.390	1.749.590	930.531	909.520
Umsatzkosten	- 1.466.273	- 1.345.497	- 722.821	- 704.062
Bruttoergebnis vom Umsatz	414.117	404.093	207.710	205.458
Vertriebskosten	- 169.094	- 147.195	- 86.637	- 76.244
Allgemeine Verwaltungskosten	- 92.557	- 90.069	- 45.628	- 46.275
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 58.282	- 61.279	- 29.158	- 30.397
Sonstige betriebliche Erträge	12.025	17.325	4.314	7.453
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 11.005	- 21.456	- 4.029	- 9.686
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	95.204	101.419	46.572	50.309
Beteiligungsergebnis	2.845	3.608	878	3.032
Zinsen und ähnliche Erträge	3.228	3.313	1.594	744
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 12.684	- 14.012	- 6.346	- 7.536
Ergebnis vor Ertragsteuern	88.593	94.328	42.698	46.549
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 24.968	- 26.183	- 12.058	- 12.921
Ergebnis des Dürr-Konzerns	63.625	68.145	30.640	33.628
Davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	2.954	2.431	1.102	1.450
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	60.671	65.714	29.538	32.178
Anzahl ausgegebener Aktien in Tsd.	69.202,08	69.202,08	69.202,08	69.202,08
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	0,88	0,95	0,43	0,46

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

Tsd. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018
Ergebnis des Dürr-Konzerns	63.625	68.145	30.640	33.628
Ergebnisneutrale Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne und ähnlicher Verpflichtungen	- 1.749	-	- 859	-
Darauf entfallende latente Steuern	767	-	376	-
Ergebnisneutrale Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	1.481	- 8.203	2.479	- 8.211
Darauf entfallende latente Steuern	- 386	2.009	- 274	2.132
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung	5.722	3.987	- 8.134	8.527
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung at equity bilanzierter Unternehmen	- 350	-	-	-
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	5.485	- 2.207	- 6.412	2.448
Gesamtergebnis nach Steuern	69.110	65.938	24.228	36.076
Davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	3.009	2.432	977	1.402
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	66.101	63.506	23.251	34.674

Konzernbilanz

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, ZUM 30. JUNI 2019

Tsd. €	30. Juni 2019	31. Dezember 2018	30. Juni 2018
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	445.442	446.817	397.206
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	199.721	204.525	188.967
Sachanlagen	516.628	433.828	410.194
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20.853	19.203	19.728
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	39.080	35.718	35.448
Übrige Finanzanlagen	10.186	10.186	10.664
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.389	36.276	3.415
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.399	4.291	4.377
Latente Steueransprüche	50.852	49.893	39.325
Sonstige Vermögenswerte	2.499	3.568	3.009
Langfristige Vermögenswerte	1.303.049	1.244.305	1.112.333
Vorräte und geleistete Anzahlungen	565.133	535.371	571.346
Vertragliche Vermögenswerte	504.278	478.336	505.915
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	564.870	566.748	540.882
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	52.359	52.443	159.665
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	409.025	655.042	472.196
Ertragsteuerforderungen	35.507	28.151	24.317
Sonstige Vermögenswerte	70.151	54.003	86.205
Kurzfristige Vermögenswerte	2.201.323	2.370.094	2.360.526
Summe Aktiva Dürr-Konzern	3.504.372	3.614.399	3.472.859

Tsd. €	30. Juni 2019	31. Dezember 2018	30. Juni 2018
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	177.157	177.157	177.157
Kapitalrücklage	67.318	67.318	67.318
Gewinnrücklagen	762.363	771.468	679.143
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 33.287	- 38.650	- 50.708
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	973.551	977.293	872.910
Nicht beherrschende Anteile	14.242	14.858	13.851
Summe Eigenkapital	987.793	992.151	886.761
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	52.636	50.084	50.433
Übrige Rückstellungen	19.823	19.058	19.107
Vertragliche Verbindlichkeiten	2.113	2.197	3.828
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	650	967	1.155
Anleihe und Schuldscheindarlehen	598.264	597.958	597.581
Übrige Finanzverbindlichkeiten	80.601	12.827	11.792
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.011	6.266	7.657
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.164	4.164	5.175
Latente Steuerverbindlichkeiten	90.382	91.949	86.806
Übrige Verbindlichkeiten	593	611	575
Langfristige Verbindlichkeiten	855.237	786.081	784.109
Übrige Rückstellungen	118.270	130.676	135.594
Vertragliche Verbindlichkeiten	532.082	670.795	727.927
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	509.438	501.403	435.708
Finanzverbindlichkeiten	40.515	12.496	8.060
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	294.621	347.698	321.690
Ertragsteuerverbindlichkeiten	30.475	30.806	32.365
Übrige Verbindlichkeiten	135.941	142.293	140.645
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.661.342	1.836.167	1.801.989
Summe Passiva Dürr-Konzern	3.504.372	3.614.399	3.472.859

Konzern-Kapitalflussrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

Tsd. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018
Ergebnis vor Ertragsteuern	88.593	94.328	42.698	46.549
Ertragsteuerzahlungen	- 32.613	- 49.009	- 22.880	- 26.553
Zinsergebnis	9.456	10.699	4.752	6.792
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	- 3.018	- 3.362	- 1.118	- 2.524
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	55.209	39.459	28.094	19.451
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	91	- 27	102	42
Nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 475	- 202	- 400	- 86
Ergebnis aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-	- 63	-	-
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	787	3.380	1.021	4.355
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva				
Vorräte	- 27.137	- 112.226	- 12.615	- 36.997
Vertragliche Vermögenswerte	- 24.863	- 17.533	19.902	- 31.469
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.218	- 7.260	18.992	- 31.029
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	- 3.308	- 13.480	8.081	4.884
Rückstellungen	- 10.170	- 14.829	- 5.735	- 5.667
Vertragliche Verbindlichkeiten	- 145.595	10.290	- 72.123	69.573
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.456	44.468	- 28.743	47.229
Übrige Verbindlichkeiten (nicht aus Finanzierungstätigkeit)	- 41.564	- 32.122	- 46.253	- 40.305
Sonstige Aktiva und Passiva	- 13.989	- 11.570	- 3.693	- 7.683
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 112.922	- 59.059	- 69.918	16.562
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	- 13.833	- 9.540	- 7.646	- 6.433
Erwerb von Sachanlagen ¹	- 23.024	- 24.516	- 11.863	- 14.813
Erwerb von sonstigen Finanzanlagewerten	-	- 1	-	- 1
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	3.640	1.438	3.143	476
Firmenerwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	-	- 50	-	- 50
Anlage in Termingeldern	544	32.368	-	34.602
Erlöse aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-	634	-	634
Erhaltene Zinseinnahmen	1.941	2.171	782	1.061
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 30.732	2.504	- 15.584	15.476

¹ In der Position „Erwerb von Sachanlagen“ sind keine Zahlungsmittelabflüsse durch Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen enthalten, da im Zugangszeitpunkt der Nutzungsrechte keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen (Ausnahme: gezahlte Anschaffungsnebenkosten).

Tsd. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	2. Quartal 2019	2. Quartal 2018
Veränderung kurzfristige Bankverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	5.218	105	6.243	2.084
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	- 365	- 223	- 167	- 223
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 13.328	- 680	- 7.401	- 349
Auszahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	- 8.750	- 34.802	-	- 34.802
Gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	- 69.202	- 76.122	- 69.202	- 76.122
Gezahlte Dividenden an Inhaber nicht beherrschender Anteile	- 583	- 3.594	- 583	- 3.594
Geleistete Zinsausgaben	- 20.282	- 15.183	- 19.359	- 6.052
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 107.292	- 130.499	- 90.469	- 119.058
Einfluss von Wechselkursänderungen	4.469	- 524	- 4.600	554
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-	467	-	-
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 246.477	- 187.111	- 180.571	- 86.466
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Zum Periodenanfang	656.695	659.911	590.789	559.266
Zum Periodenende	410.218	472.800	410.218	472.800
Abzüglich Risikovorsorge gemäß IFRS 9	- 1.193	- 604	- 1.193	- 604
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (Konzernbilanz)	409.025	472.196	409.025	472.196

Konzern-Eigenkapitalpiegel

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

Tsd. €	Kumuliertes übriges Eigenkapital										
	Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		Unrealisierte Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			Kumuliertes übriges Eigenkapital					
	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Kapitalrücklagen	Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	Änderungen Konsolidierungskreis/Umgliederungen	Währungs-umrechnung	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Eigenkapital der Aktionäre der Dürre Aktiengesellschaft	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital	Summe
31. Dezember 2017	88.579	155.896	690.417	-35.924	-228	630	-13.485	-49.007	885.885	14.637	900.522
Anpassung IFRS 9	-	-	1.146	-	-	-	-	-	1.146	-73	1.073
1. Januar 2018	88.579	155.896	691.563	-35.924	-228	630	-13.485	-49.007	887.031	14.564	901.595
Ergebnis	-	-	65.714	-	-	-	-	-	65.714	2.431	68.145
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	-	-6.194	-	3.986	-2.208	-2.208	1	-2.207
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	65.714	-	-6.194	-	3.986	-2.208	63.506	2.432	65.938
Kapitalerhöhung Dürr Aktien-gesellschaft aus Gesellschaftsmitteln	88.578	-88.578	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividenden	-	-	-76.122	-	-	-	-	-	-76.122	-4.689	-80.811
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	-1.505	-	-	-	-	-	-1.505	1.505	-
Übrige Veränderungen	-	-	-507	518	-	-11	-	507	-	39	39
30. Juni 2018	177.157	67.318	679.143	-35.406	-6.422	619	-9.499	-50.708	872.910	13.851	886.761
31. Dezember 2018	177.157	67.318	771.468	-30.542	-2.776	608	-5.940	-38.650	977.293	14.858	992.151
Anpassung IFRS 16	-	-	-6.997	-	-	-	-56	-56	-7.053	-53	-7.106
1. Januar 2019	177.157	67.318	764.471	-30.542	-2.776	608	-5.996	-38.706	970.240	14.805	985.045
Ergebnis	-	-	60.671	-	-	-	-	-	60.671	2.954	63.625
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	-982	1.095	-	5.317	5.430	5.430	55	5.485
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	60.671	-982	1.095	-	5.317	5.430	66.101	3.009	69.110
Dividenden	-	-	-69.202	-	-	-	-	-	-69.202	-1.575	-70.777
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	6.412	-	-	-	-	-	6.412	-1.997	4.415
Übrige Veränderungen	-	-	11	-	-	-11	-	-11	-	-	-
30. Juni 2019	177.157	67.318	762.363	-31.524	-1.681	597	-679	-33.287	973.551	14.242	987.793

Konzernanhang 1. Januar bis 30. Juni 2019

1. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

DAS UNTERNEHMEN

Die Dürr Aktiengesellschaft („Dürr AG“ oder „die Gesellschaft“) hat ihren juristischen Firmensitz in Stuttgart, Deutschland; der Sitz der Geschäftstätigkeit ist in der Carl-Benz-Straße 34 in 74321 Bietigheim-Bissingen. Der Dürr-Konzern, der aus der Dürr AG und ihren Tochtergesellschaften besteht, ist ein Maschinen- und Anlagenbauunternehmen mit ausgeprägter Automatisierungskompetenz. In nahezu allen seinen Tätigkeitsfeldern steht der Konzern an der Spitze des Weltmarkts. Neben der Automobilindustrie werden Branchen wie der Maschinenbau, die Energiewirtschaft, die Chemie- und Pharmaindustrie sowie die holzbearbeitende Industrie mit Produktionstechnik beliefert. Der Dürr-Konzern ist in fünf weltweit agierenden Divisions organisiert: Paint and Final Assembly Systems bietet Montage- und Lackiertechnik, vor allem für die Automobilindustrie. Application Technology realisiert Produkte und Systeme für den automatisierten Lackauftrag sowie für die Sealing- und Klebetechnik. Clean Technology Systems erstellt vor allem Anlagen zur Abluftreinigung. Maschinen und Systeme von Measuring and Process Systems kommen unter anderem im Motoren- und Getriebebau und in der Fahrzeugendmontage zum Einsatz. Woodworking Machinery and Systems entwickelt und erstellt Maschinen und Systeme zur Holzbearbeitung.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019 ist verkürzt und wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzernzwischenabschluss basiert auf dem Konzernabschluss vom 31. Dezember 2018 und sollte in Zusammenhang mit diesem gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Abschlussstichtag anzuwenden waren, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angewendeten Methoden; wir verweisen hierzu auf den Geschäftsbericht 2018. Im Geschäftsjahr 2019 wurde IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ erstmalig angewendet. Eine Erläuterung der Effekte und eine Überleitung der betroffenen Bilanzpositionen ist unter Textziffer 3 „Erstanwendung IFRS 16“ zu finden. Die sonstigen Änderungen an IFRS-Standards und Interpretationen, die zum 1. Januar 2019 erstmalig anzuwenden waren, sind für den Dürr-Konzern unwesentlich.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angewendeten Schätzungsmethoden. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde. Die Geschäftstätigkeit des Dürr-Konzerns unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen. Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für die einzelnen Gesellschaften für das Gesamtjahr abgegrenzt. Im Berichtszeitraum traten keine ungewöhnlichen Sachverhalte auf, die sich wesentlich auf den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 ausgewirkt haben.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt; alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 sind neben der Dürr AG die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, über die die Dürr AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt in den Dürr-Konzernabschluss einbezogen, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird. Die Beherrschung kann aufgrund von Stimmrechten oder bestehenden Umständen, unter anderem aufgrund von vertraglichen Regelungen, erfolgen. Bei der überwiegenden Anzahl der Konzerngesellschaften bildet die Mehrheit der Stimmrechte die Grundlage der Beherrschung. Bei vier Gesellschaften hat der Dürr-Konzern aufgrund vertraglicher Regelungen die Möglichkeit, die Beherrschung auszuüben. Darüber hinaus bezieht der Konzern ein strukturiertes Unternehmen in den Konzernabschluss mit ein. Die Konsolidierung einer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaft endet, wenn der Dürr-Konzern die Beherrschung über die Gesellschaft verliert. Unternehmen, auf die der Dürr-Konzern maßgeblichen Einfluss gemäß IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ ausüben kann (assoziierte Unternehmen), werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein maßgeblicher Einfluss wird bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% angenommen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie viele Gesellschaften der Konsolidierungskreis neben der Dürr AG als Mutterunternehmen umfasst.

ANZAHL GESELLSCHAFTEN

	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen		
Inland	29	30
Ausland	103	104
	132	134
At equity bilanzierte Unternehmen		
Inland	-	-
Ausland	2	2
	2	2
Sonstige Beteiligungen		
Inland	3	3
Ausland	2	2
	5	5

Der Konzernzwischenabschluss enthält 13 (31.12.2018: 15) Gesellschaften, an denen Inhaber nicht beherrschender Anteile beteiligt sind. Es bestehen vier Gesellschaften, die aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten nur zu Anschaffungskosten in den Konzernabschluss einbezogen werden.

ÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

VERSCHMELZUNGEN

Gesellschaft	Mit Wirkung zum	Anmerkung
Dürr Systems Wolfsburg GmbH, Wolfsburg / Deutschland	1. Januar 2019	Verschmelzung auf Dürr Systems AG, Stuttgart / Deutschland
Schenck RoTec Corporation, Southfield, Michigan / USA	1. Februar 2019	Verschmelzung auf Schenck Trebel Corporation, Deer Park, New York / USA mit Umbenennung in SCHENCK USA CORP.

3. ERSTANWENDUNG IFRS 16

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ regelt Ansatz, Bewertung und Ausweis von Leasingverhältnissen. Gemäß IFRS 16 unterscheiden Leasingnehmer nicht mehr zwischen Operating- und Finanzierungs-Leasingverhältnissen. Stattdessen werden die meisten Leasingverhältnisse als Nutzungsrechte und die damit verbundenen Verpflichtungen als Verbindlichkeiten bilanziell erfasst. Leasinggeber unterscheiden bei der Bilanzierung hingegen weiterhin zwischen Operating- und Finanzierungs-Leasingverhältnissen.

Mit der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019 ergaben sich Anpassungen der Eröffnungsbilanz. Die Umstellung erfolgte in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 16 nach der modifiziert retrospektiven Methode. Der kumulative Effekt aus der Anpassung zum Erstanwendungszeitpunkt wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst, vergangene Perioden sind daher nur eingeschränkt vergleichbar. Der Dürr-Konzern hat bei der Erstanwendung von der Vereinfachungsregelung Gebrauch gemacht und nicht neu beurteilt, ob eine Vereinbarung gemäß IFRS 16 ein Leasingverhältnis enthält. Stattdessen wurde der Standard auf die Verträge angewendet, die zuvor gemäß IAS 17 „Leasingverhältnisse“ und IFRIC 4 „Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“ ein Leasingverhältnis beinhalteten. Außerdem passte der Konzern im Rahmen der Ausnahmeregelung Nutzungsrechte an Leasinggegenständen um etwaige Rückstellungen für belastende Mietverträge an, die zum Übergangszeitpunkt in der Bilanz erfasst waren. Der Dürr-Konzern übte sein Wahlrecht aus und wendete IFRS 16 nicht auf Leasingverhältnisse an, die innerhalb von zwölf Monaten nach der Erstanwendung enden. Diese werden wie kurzfristige Leasingverhältnisse bilanziert und in den Aufwendungen für kurzfristige Leasingverträge erfasst. Leasingverhältnisse, die zuvor als Finanzierungs-Leasingverhältnisse klassifiziert waren, werden wie bisher fortgeführt.

Die Umstellung zum 1. Januar 2019 minderte das Eigenkapital um 7.106 Tsd. €. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 88.716 Tsd. €, dies entspricht einer Zunahme um 2,5%.

ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSITIONEN ZUM 1. JANUAR 2019

Tsd. €	31. Dezember 2018 berichtet	Anpassungen IFRS 16	1. Januar 2019 angepasst
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	1.244.305	88.759	1.333.064
Betroffene Bilanzpositionen			
Sachanlagen	433.828	85.754	519.582
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	19.203	1.971	21.174
Latente Steueransprüche	49.893	1.034	50.927
Kurzfristige Vermögenswerte	2.370.094	- 43	2.370.051
Betroffene Bilanzposition			
Sonstige Vermögenswerte	54.003	- 43	53.960
Summe Aktiva Dürr-Konzern	3.614.399	88.716	3.703.115

Tsd. €	31. Dezember 2018 berichtet	Anpassungen IFRS 16	1. Januar 2019 angepasst
PASSIVA			
Summe Eigenkapital	992.151	- 7.106	985.045
Langfristige Verbindlichkeiten	786.081	72.689	858.770
Betroffene Bilanzpositionen			
Übrige Rückstellungen	19.058	- 1.204	17.854
Finanzverbindlichkeiten	12.827	75.040	87.867
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.266	- 143	6.123
Latente Steuerverbindlichkeiten	91.949	- 1.004	90.945
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.836.167	23.133	1.859.300
Betroffene Bilanzpositionen			
Übrige Rückstellungen	130.676	- 554	130.122
Finanzverbindlichkeiten	12.496	23.731	36.227
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	347.698	- 44	347.654
Summe Passiva Dürr-Konzern	3.614.399	88.716	3.703.115

Die Mindestzahlungen für Operating-Leasingverträge zum 31. Dezember 2018 werden wie folgt auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 übergeleitet:

Tsd. €	1. Januar 2019
Mindestzahlungen für Operating-Leasingverträge zum 31. Dezember 2018	103.355
Wahlrecht für kurzfristige Leasingverhältnisse	- 5.226
Wahlrecht für Vermögenswerte von geringem Wert	- 4.041
Wahlrecht für Service-Komponenten	957
Hinreichend sichere Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen	13.281
Sonstiges	1.886
Brutto-Leasingverbindlichkeit aus Operating-Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018	110.212
Abzinsung	- 11.441
Zusätzliche Leasingverbindlichkeiten durch Erstanwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019	98.771
Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing zum 31. Dezember 2018	7.182
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019	105.953

Die Leasingverbindlichkeiten wurden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum 1. Januar 2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 2,6%.

Abweichend vom Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 ergeben sich Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden insbesondere in folgenden Bereichen:

Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen Zeitraum gegen Entgelt überträgt. Seit dem 1. Januar 2019 bilanziert der Dürr-Konzern für diese Leasingverhältnisse grundsätzlich Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen über die Dauer des Leasingverhältnisses als Leasingverbindlichkeiten. Die Nutzungsrechte werden in den Sachanlagen beziehungsweise in den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien ausgewiesen, die Leasingverbindlichkeiten als Teil der Finanzverbindlichkeiten. Die Leasingverbindlichkeiten entsprechen dem Barwert der Leasingzahlungen, die über die Dauer des Leasingverhältnisses geleistet werden. Diese umfassen die festen Zahlungen, variable Zahlungen, wenn diese an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind, und den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung

als hinreichend sicher gilt. Um Flexibilität bei den Laufzeiten zu gewährleisten, enthalten insbesondere einige Leasingverträge über Grundstücke und Gebäude Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Wenn ihre Ausübung beziehungsweise Nichtausübung hinreichend sicher ist, werden die optionalen Zeiträume entsprechend in die Bestimmung der Dauer des Leasingverhältnisses einbezogen. Zur Abzinsung wird der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Zinssatz verwendet, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls wird der Grenzfremdkapitalzinssatz verwendet. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, zu letzteren gehören die Leasingverbindlichkeit, Rückbauverpflichtungen und Mietvorauszahlungen.

Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Leasingverbindlichkeit wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, das heißt die Leasingzahlungen werden in Finanzaufwendungen und Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt so, dass ein konstanter Zinssatz für die verbleibende Leasingverbindlichkeit entsteht. Die Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume – geschätzte Nutzungsdauer oder Laufzeit des Leasingverhältnisses – abgeschrieben und um etwaige Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Der Dürr-Konzern macht von folgenden Anwendungserleichterungen und Wahlrechten Gebrauch:

- Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverträge über Vermögenswerte von geringem Wert wird die Leasingzahlung erfolgswirksam erfasst.
- IFRS 16 wird nicht auf immaterielle Vermögenswerte angewendet.
- Leasingnehmer trennen Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten nicht.

Darüber hinaus werden konzerninterne Leasingverhältnisse in der Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 erfolgswirksam erfasst und nicht in der Bilanz abgebildet.

4. UMSATZERLÖSE

UMSATZERLÖSE

Tsd. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Zeitraumbezogene Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	1.151.491	1.039.402
Zeitpunktbezogene Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	726.684	707.990
Umsatzerlöse aus Leasingverträgen	2.215	2.198
Summe Umsatzerlöse	1.880.390	1.749.590
davon		
Umsatzerlöse aus Service-Geschäft	527.161	460.493
Umsatzerlöse mit der Automobilindustrie	965.376	982.407

5. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Währungsgewinne und -verluste.

6. ZINSERGEBNIS

ZINSERGEBNIS

Tsd. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Zinsen und ähnliche Erträge	3.228	3.313
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 12.684	- 14.012
davon		
Nominaler Zinsaufwand aus der Unternehmensanleihe	- 4.313	- 4.313
Zinsaufwand aus dem Schuldscheindarlehen	- 2.242	- 2.198
Zinsaufwand aus der Folgebilanzierung des abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der HOMAG Group AG	- 2.694	- 3.005
Zinsaufwand Leasing	- 1.350	- 119
Sonstige Zinsaufwendungen	- 2.085	- 4.377
Zinsergebnis	- 9.456	- 10.699

7. FINANZIERUNG DES KONZERNS

Am 19. Juni 2019 hat der Dürr-Konzern ein Sustainability-Schuldscheindarlehen über 200.000 Tsd. € platziert. Dabei ist die Verzinsung an das Nachhaltigkeitsrating des Dürr-Konzerns gekoppelt. Der durchschnittliche Zinssatz für das mehrfach überzeichnete Schuldscheindarlehen beträgt 0,84%. Die Mittel flossen der Dürr AG am 4. Juli 2019 zu und verteilt sich auf Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sechs, acht und zehn Jahren. Das Schuldscheindarlehen stärkt die Liquidität und wird für die langfristige Unternehmensfinanzierung eingesetzt. Zudem dient das Schuldscheindarlehen als frühzeitige Anschlussfinanzierung für die im Jahr 2021 auslaufende Unternehmensanleihe über 300.000 Tsd. € mit einem Kupon von 2,88%.

8. SONSTIGE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Die vom Dürr-Konzern zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente teilen sich folgendermaßen auf die Fair-Value-Hierarchiestufen auf:

ZUORDNUNG ZU FAIR-VALUE-HIERARCHIESTUFEN

Tsd. €	30. Juni 2019	Fair-Value-Hierarchie		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Übrige Finanzanlagen	2.306	-	-	2.306
Derivate mit Hedge-Beziehung	2.022	-	2.022	-
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Übrige Finanzanlagen	7.880	-	-	7.880
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19.507	-	-	19.507
Derivate ohne Hedge-Beziehung	972	-	972	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	999	-	999	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Verpflichtungen aus Optionen	32.824	-	-	32.824
Derivate mit Hedge-Beziehung	3.272	-	3.272	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Verpflichtung aus Optionen	570	-	-	570
Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreistraten	602	-	-	602
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.435	-	1.435	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	573	-	573	-

Tsd. €	31. Dezember 2018	Fair-Value-Hierarchie		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Übrige Finanzanlagen	2.306	-	-	2.306
Derivate mit Hedge-Beziehung	2.163	-	2.163	-
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Übrige Finanzanlagen	7.880	-	-	7.880
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19.512	5	-	19.507
Derivate ohne Hedge-Beziehung	623	-	623	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	905	-	905	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Verpflichtungen aus Optionen	37.239	-	-	37.239
Derivate mit Hedge-Beziehung	4.775	-	4.775	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Verpflichtungen aus Optionen	570	-	-	570
Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreistraten	9.532	-	-	9.532
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.124	-	1.124	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.674	-	1.674	-

Im ersten Halbjahr 2019 fand keine Umgliederung zwischen den Stufen statt.

SENSITIVITÄTEN STUFE 3

Der beizulegende Zeitwert der ADAMOS GmbH beruht maßgeblich auf den erwarteten Free Cashflows der kommenden Jahre. Werden in der Planung der ADAMOS GmbH um 10% höhere (niedrigere) Free Cashflows unterstellt, steigt (fällt) der beizulegende Zeitwert auf 2.154 Tsd. € (1.914 Tsd. €) (Vorjahr: 2.287 Tsd. € beziehungsweise 1.735 Tsd. €).

Bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der 15%-Beteiligung an der SBS Ecoclean GmbH geht der Dürr-Konzern im Moment nicht davon aus, dass ergebnisabhängige Vertragsklauseln, die den Wert positiv beeinflussen können, zur Anwendung kommen. Bei einer Erhöhung beziehungsweise Verminderung der vertraglich vereinbarten ergebnisbezogenen Parameter um jeweils 10% sind keine Änderungen des Zeitwerts zu erwarten (Vorjahr: keine Änderung).

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Parker Engineering Co., Ltd. basiert hauptsächlich auf Einschätzungen des Managements zur Entwicklung der zukünftigen Free Cashflows der Gesellschaft. Der Wert der zugehörigen Verkaufsoption orientiert sich am anteiligen Eigenkapital der Gesellschaft und würde bei einer unterstellten Änderung um 10% nach oben beziehungsweise nach unten auf 8.445 Tsd. € steigen oder auf 7.315 Tsd. € fallen (Vorjahr: keine Sensitivität).

Die Bewertung der Option für den Erwerb der weiteren Anteile der HOMAG eSolution GmbH basiert auf dem ausschüttungsfähigen Kapital der zukünftigen Jahre bis 2021. Eine Zunahme des ausschüttungsfähigen Kapitals um 10% lässt die Bewertung der Option auf 1.243 Tsd. € steigen; im Falle einer Abnahme des ausschüttungsfähigen Kapitals um 10% würde die Bewertung der Option auf 1.148 Tsd. € abnehmen (Vorjahr: keine Sensitivität).

**BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN
BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTEN**

Tsd. €	30. Juni 2019	
	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Aktiva		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	409.025	409.025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (L&L) gegen Dritte	569.104	569.104
Forderungen aus L&L gegen at equity bilanzierte Unternehmen	9.155	9.155
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	33.258	33.258
Passiva		
Verbindlichkeiten aus L&L	510.088	510.088
Anleihe	311.130	298.852
Schuldscheindarlehen	306.614	299.412
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.241	6.241
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	11.865	11.865
Verpflichtungen aus Optionen	176.446	173.917
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	87.439	87.439

DAVON AGGREGIERT NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN GEMÄSS IFRS 9

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.020.542	1.020.542
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.409.823	1.387.814

Tsd. €	31. Dezember 2018	
	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Aktiva		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	655.042	655.042
Forderungen aus L&L gegen Dritte	593.644	593.644
Forderungen aus L&L gegen at equity bilanzierte Unternehmen	9.380	9.380
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	33.531	33.531
Passiva		
Verbindlichkeiten aus L&L	502.370	502.370
Anleihe	314.250	298.597
Schuldscheindarlehen	298.445	299.361
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.002	1.002
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (IAS 17) ¹	7.619	7.182
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	17.139	17.139
Verpflichtungen aus Optionen	180.857	176.958
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	122.092	122.092

DAVON AGGREGIERT NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN GEMÄSS IFRS 9

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.291.597	1.291.597
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.436.155	1.417.519

¹ Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing wurden nach IAS 17 „Leasingverhältnisse“ bilanziert und fielen damit nicht unter die aufgeführten Bewertungskategorien nach IFRS 9.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten sowie Kontokorrentkredite haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

9. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Bereiche darstellen. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Divisions berichtet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträge) sowie die Ertragsteuern werden konzernübergreifend gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

1. Halbjahr 2019								
Tsd. €	Paint and Final Assembly Systems	Application Technology	Clean Technology Systems	Measuring and Process Systems	Wood-working Machinery and Systems	Summe Segmente	Überleitung	Summe Dürr-Konzern
Zeitraumbezogene								
Umsatzerlöse aus								
Verträgen mit Kunden	572.589	196.943	145.562	119.944	116.453	1.151.491	-	1.151.491
Zeitpunktbezogene								
Umsatzerlöse aus								
Verträgen mit Kunden	32.080	74.718	34.773	64.785	520.312	726.668	16	726.684
Umsatzerlöse aus								
Leasingverträgen	-	-	-	2.215	-	2.215	-	2.215
Umsatzerlöse mit								
anderen Divisions	795	2.807	750	1.634	185	6.171	-6.171	-
Summe Umsatzerlöse	605.464	274.468	181.085	188.578	636.950	1.886.545	-6.155	1.880.390
davon aus Service-Geschäft	154.988	108.493	61.799	63.871	141.300	530.451	-3.290	527.161
EBIT	24.587	27.764	652	12.809	35.027	100.839	-5.635	95.204
Vermögen (zum 30.06.)	674.250	541.301	322.255	430.606	974.997	2.943.409	6.992	2.950.401
Schulden (zum 30.06.)	515.823	230.420	163.137	166.178	437.674	1.513.232	158.946	1.672.178
Beschäftigte								
(zum 30.06.)	3.542	2.251	1.427	2.309	6.592	16.121	263	16.384
1. Halbjahr 2018								
Tsd. €	Paint and Final Assembly Systems	Application Technology	Clean Technology Systems ¹	Measuring and Process Systems	Wood-working Machinery and Systems	Summe Segmente	Überleitung	Summe Dürr-Konzern
Zeitraumbezogene								
Umsatzerlöse aus								
Verträgen mit Kunden	510.410	215.690	56.241	137.501	119.560	1.039.402	-	1.039.402
Zeitpunktbezogene								
Umsatzerlöse aus								
Verträgen mit Kunden	56.915	82.307	8.770	73.839	486.145	707.976	14	707.990
Umsatzerlöse aus								
Leasingverträgen	-	-	-	2.198	-	2.198	-	2.198
Umsatzerlöse mit								
anderen Divisions	667	2.673	940	3.002	49	7.331	-7.331	-
Summe Umsatzerlöse	567.992	300.670	65.951	216.540	605.754	1.756.907	-7.317	1.749.590
davon aus Service-Geschäft	142.237	105.520	19.167	64.266	133.822	465.012	-4.519	460.493
EBIT	24.932	30.684	-2.543	23.873	37.169	114.115	-12.696	101.419
Vermögen (zum 31.12.)	600.956	547.771	319.075	438.085	919.974	2.825.861	-317	2.825.544
Schulden (zum 31.12.)	613.316	283.758	171.773	178.940	446.165	1.693.952	178.096	1.872.048
Beschäftigte (zum								
30.06.)	3.405	2.154	600	2.303	6.567	15.029	207	15.236

¹ In den Angaben zum 1. Halbjahr 2018 ist ein Beitrag der am 5. Oktober 2018 erworbenen Megtec/Universal-Gesellschaften noch nicht enthalten.

Die in der Überleitungsspalte ausgewiesenen Beschäftigtenzahlen und Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten betreffen das Corporate Center.

 ÜBERLEITUNG VON SEGMENTWERTEN AUF DIE WERTE DES DÜRR-KONZERNS

Tsd. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
EBIT der Segmente	100.839	114.115
EBIT Corporate Center	- 6.828	- 13.417
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	1.193	721
EBIT des Dürr-Konzerns	95.204	101.419
Beteiligungsergebnis	2.845	3.608
Zinsen und ähnliche Erträge	3.228	3.313
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 12.684	- 14.012
Ergebnis vor Ertragsteuern	88.593	94.328
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 24.968	- 26.183
Ergebnis des Dürr-Konzerns	63.625	68.145

Tsd. €	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Segmentvermögen	2.943.409	2.825.861
Vermögen Corporate Center	1.081.285	982.100
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	- 1.074.293	- 982.417
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	409.025	655.042
Termingelder und sonstige kurzfristige Wertpapiere	-	544
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19.507	19.507
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	39.080	35.718
Ertragsteuerforderungen	35.507	28.151
Latente Steuerforderungen	50.852	49.893
Gesamtvermögen des Dürr-Konzerns	3.504.372	3.614.399

Tsd. €	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Segmentsschulden	1.513.232	1.693.952
Schulden Corporate Center	207.334	208.053
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	- 48.388	- 29.957
Anleihe und Schuldscheindarlehen	598.264	597.958
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16) / Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (IAS 17)	103.010	7.182
Übrige Finanzverbindlichkeiten	18.106	18.141
Ertragsteuerverbindlichkeiten	34.639	34.970
Latente Steuerverbindlichkeiten	90.382	91.949
Gesamtverbindlichkeiten des Dürr-Konzerns*	2.516.579	2.622.248

* Konzernbilanzsumme abzüglich Summe Eigenkapital

10. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PARTEIEN

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands.

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats der Dürr AG sind in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Geschäfte zwischen dem Dürr-Konzern und diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Zur Vergütung des Aufsichtsrats und des Vorstands verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2018.

Nahestehende Parteien beinhalten die at equity bilanzierten Unternehmen und die nicht konsolidierten Tochterunternehmen des Dürr-Konzerns sowie Unternehmen, für die die Dürr AG ein assoziiertes Unternehmen darstellt.

Im ersten Halbjahr 2019 bestanden zwischen dem Konzern und seinen nahestehenden Unternehmen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in Höhe von 57.371 Tsd. € (Vorjahr: 103.491 Tsd. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem niedrigeren Umsatzvolumen mit der Homag China Golden Field Limited. Zum 30. Juni 2019 beliefen sich die ausstehenden Forderungen gegenüber den nahestehenden Unternehmen auf 9.167 Tsd. € (31.12.2018: 6.211 Tsd. €), die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen beliefen sich auf 2.207 Tsd. € (31.12.2018: 4.559 Tsd. €). Sowohl die Forderungen als auch die Verbindlichkeiten sind kurzfristig. Darüber hinaus sind erhaltene Anzahlungen in Höhe von 16.892 Tsd. € (31.12.2018: 30.102 Tsd. €) gegenüber nahestehenden Parteien in der Bilanz enthalten.

11. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Tsd. €	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Verpflichtungen aus Garantien und Bürgschaften	10.036	9.225
Gestellte Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	72	72
Sonstige	917	702
	11.025	9.999

Der Dürr-Konzern geht davon aus, dass aus diesen Haftungsverhältnissen keine Verbindlichkeiten und damit keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen werden.

Leasingverträge werden seit dem 1. Januar 2019 gemäß den Regelungen des IFRS 16 bilanziert. Zum 31. Dezember 2018 betragen die künftigen Mindestzahlungen für Operating-Leasingverträge 103.355 Tsd. €, für Finanzierungs-Leasingverträge 7.654 Tsd. €. Die Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen betragen 11.144 Tsd. € (31.12.2018: 11.221 Tsd. €). Darüber hinaus bestehen Bestellobligos aus Einkaufskontrakten im gewöhnlichen Geschäftsumfang.

12. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 22. Juli 2019 passte der Dürr-Konzern die Jahresziele für Ergebnis und Cashflow an.

Am 30. Juli 2019 hat Finanzvorstand Carlo Crosetto dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass er seinen bis Ende Februar 2020 laufenden Vertrag nicht verlängern wird.

Darüber hinaus gab es keine außergewöhnlichen Ereignisse zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bietigheim-Bissingen, 7. August 2019

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Ralf W. Dieter
Vorsitzender des Vorstands



Carlo Crosetto
Finanzvorstand



Pekka Paasivaara
Mitglied des Vorstands



Dr. Jochen Weyrauch
Mitglied des Vorstands

Mehrjahresübersicht 2016 bis 2019

Mio. €	1. Halbjahr				2. Quartal			
	2019	2018	2017	2016	2019	2018	2017	2016
Auftragseingang	1.921,0	1.955,0	2.078,3	1.989,3	815,1	935,9	1.033,9	940,7
Auftragsbestand (30.6.)	2.622,2	2.750,3	2.744,2	2.698,9	2.622,2	2.750,3	2.744,2	2.698,9
Umsatz	1.880,4	1.749,6	1.753,5	1.706,9	930,5	909,5	863,2	881,7
Bruttoergebnis	414,1	404,1	424,2	408,0	207,7	205,5	206,8	212,9
EBITDA	150,4	140,9	187,6	157,3	74,7	69,8	82,6	79,3
EBIT	95,2	101,4	147,1	119,0	46,6	50,3	60,9	60,3
Ergebnis nach Steuern	63,6	68,1	101,9	77,8	30,6	33,6	40,5	39,2
Bruttomarge in %	22,0	23,1	24,2	23,9	22,3	22,6	24,0	24,1
EBIT-Marge in %	5,1	5,8	8,4	7,0	5,0	5,5	7,1	6,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 112,9	- 59,1	- 40,8	- 84,6	- 69,9	16,6	- 36,7	- 82,0
Free Cashflow	- 181,4	- 106,8	- 85,7	- 138,4	- 115,4	- 10,4	- 55,1	- 116,3
Investitionen	47,5	34,3	33,6	38,6	25,4	21,4	15,2	18,9
Bilanzsumme (30.6.)	3.504,4	3.472,9	3.339,3	3.107,0	3.504,4	3.472,9	3.339,3	3.107,0
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (30.6.)	987,8	886,8	834,0	711,5	987,8	886,8	834,0	711,5
Eigenkapitalquote (30.6.) in %	28,2	25,5	25,0	22,9	28,2	25,5	25,0	22,9
ROCE ¹ in %	14,5	21,6	37,1	29,2	14,2	21,5	33,3	29,6
Nettofinanzstatus (30.6.)	- 310,4	- 38,7	96,2	- 90,2	- 310,4	- 38,7	96,2	- 90,2
Net Working Capital (30.6.)	603,4	452,9	337,9	372,1	603,4	452,9	337,9	372,1
Mitarbeiter (30.6.)	16.384	15.236	14.545	15.051	16.384	15.236	14.545	15.051

Dürr-Aktie²

ISIN: DE0005565204

Höchst in €	42,26	57,18	53,85	36,33	42,26	49,85	53,85	36,30
Tiefst in €	29,18	39,16	35,78	24,76	29,29	39,61	40,63	30,15
Schluss in €	29,84	39,79	52,33	34,00	29,84	39,79	52,33	34,00

Durchschnittlicher

Tagesumsatz

(Aktienzahl)	209.280	291.300	304.254	440.400	223.164	323.300	299.380	281.600
--------------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

Anzahl der Aktien

(durchschnittlich

gewichtet) (Tsd.)	69.202	69.202	69.202	69.202	69.202	69.202	69.202	69.202
-------------------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Ergebnis je Aktie in €	0,88	0,95	1,45	1,10	0,43	0,46	0,57	0,56
------------------------	------	------	------	------	------	------	------	------

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

¹ Annualisiert

² Die Anzahl der Aktien hat sich durch die Ausgabe von Gratisaktien im Verhältnis von 1:1 am 22. Juni 2018 auf 69.202.080 verdoppelt. Das Ergebnis je Aktie und die Aktienkurse wurden entsprechend angepasst.

Finanzkalender

7. August 2019	Halbjahresfinanzbericht 2019
22. August 2019	Montega Hamburger Investorentag, Hamburg
28. August 2019	Commerzbank Sector Conference, Frankfurt
6. September 2019	Morgan Stanley Industrial CEOs Unplugged, London
24. September 2019	Berenberg and Goldman Sachs German Corporate Conference, München
25. September 2019	Baader Investment Conference, München
7. November 2019	Zwischenmitteilung über die ersten neun Monate 2019 Telefonkonferenz für Analysten und Investoren
19. November 2019	DZ Equity Conference, Frankfurt
2. Dezember 2019	Berenberg European Conference, Pennyhill

Kontakt

Für weitere Informationen
stehen wir Ihnen gerne zur
Verfügung:

Dürr AG
Günter Dielmann
Mathias Christen
Stefan Tobias Burkhardt
Corporate Communications & Investor Relations
Carl-Benz-Straße 34
74321 Bietigheim-Bissingen

Tel.: +49 7142 78-1785 / -1381 / -3558
Fax: +49 7142 78-1716
corpcom@durr.com
investor.relations@durr.com

www.durr-group.com

Diese Zwischenmitteilung liegt auch in
englischer Sprache vor.

Diese Veröffentlichung wurde von der Dürr AG/dem Dürr-Konzern („Dürr“) selbstständig erstellt und kann Aussagen zu wichtigen Themen wie Strategie, zukünftigen finanziellen Ergebnissen, Ereignissen, Marktpositionen und Produktentwicklungen enthalten. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind – wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Sie unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die in Veröffentlichungen von Dürr, insbesondere im Abschnitt „Risiken“ des Geschäftsberichts, beschrieben werden, sich aber nicht auf diese beschränken. Sollten sich eine(s) oder mehrere dieser Risiken, Ungewissheiten oder andere Faktoren realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen von Dürr wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die als zukunftsgerichtete Aussagen formuliert wurden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „ausgehen“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Dürr übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen ständig zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aussagen zu Marktpositionen basieren auf den Einschätzungen des Managements und werden durch externe, spezialisierte Agenturen unterstützt.

Unsere Finanzberichte, Präsentationen, Presse- und Ad-hoc-Meldungen können alternative Leistungskennzahlen enthalten. Diese Kennzahlen sind nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) nicht definiert. Bitte bewerten Sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Dürr nicht ausschließlich auf Basis dieser ergänzenden Finanzkennzahlen. Sie ersetzen keinesfalls die im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen. Die Ermittlung der alternativen Leistungskennzahlen kann auch bei gleicher oder ähnlicher Bezeichnung von Unternehmen zu Unternehmen abweichen. Weitere Informationen zu den bei Dürr verwendeten alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Finanzglossar auf der Dürr-Webseite (<https://www.durr-group.com/de/investoren/service-auszeichnungen/glossar/>).